

# **Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte**

---

Grundlagen: Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2018

## Beteiligungsbericht 2018

### Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte  
Der Bürgermeister  
Rathausstraße 31  
58239 Schwerte

Redaktion: Amt für Finanzen  
Druck: Druckerei der Stadt Schwerte  
Auflage: 15 Stück  
Ausgabe: August 2019

Download unter:

[http://stadt.schwerte.de/fileadmin/download/publikationen/20/20\\_Beteiligungsbericht\\_18.pdf](http://stadt.schwerte.de/fileadmin/download/publikationen/20/20_Beteiligungsbericht_18.pdf)

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorwort</b>	- 5 -
<b>Grundlagen der Gemeindegewirtschaft</b>	- 6 -
<b>Darstellung der Organisationsformen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts</b>	- 8 -
<b>Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte</b>	- 9 -
<b>Begriffserklärungen aus der Betriebswirtschaft</b>	- 10 -
<b>Die unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte</b>	- 13 -
<b>Unternehmensdaten in Kürze</b>	- 15 -
Sondervermögen Bäder Schwerte	- 17 -
Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts	- 29 -
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts	- 43 -
Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte GmbH	- 57 -
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	- 69 -
<b>Die unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte</b>	- 83 -
<b>Die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Schwerte über das Sondervermögen Bäder Schwerte</b>	- 87 -
<b>Stadtwerke Schwerte Holding GmbH &amp; Co. KG</b>	- 91 -
<b>Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH</b>	- 93 -
<b>Stadtwerke Schwerte GmbH</b>	- 95 -
<b>ENERVIE AG</b>	- 113 -



## ***Vorwort***

Die Leistungen, die die Stadt Schwerte mit ihren Gesellschaften und Eigenbetrieben erbringt, müssen auf das Wohl der Einwohner zielen und haben einen öffentlichen Zweck zu erfüllen. Und ebenso wie die Stadtverwaltung im engeren Sinne müssen auch die selbständigen städtischen Einrichtungen mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln so effizient wie möglich arbeiten, also sparsam, wirtschaftlich und ihrem Zweck gemäß. Und sie alle haben in den vorgegebenen Fristen Rechenschaft abzulegen darüber, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben.

Einer solchen Rechenschaftslegung gegenüber der Bürgerschaft und den von ihr gewählten Organen dient der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte. Er stellt die wesentlichen Aussagen und Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2018 der Unternehmen. Die Besetzung der Gremien bezieht sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12.2018 mit aktuellen Bezügen.

Schwerpunktmäßig werden die Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte dargestellt.

Schwerte, im August 2019

Dimitrios Axourgos  
Bürgermeister

## **Grundlagen der Gemeindegewirtschaft**

### **a) Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung**

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schwerte richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 107 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt der Betrieb von z. B. Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen sowie der Abfallentsorgung. Auch diese Einrichtungen sind, sofern es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

<b>§ 107 GO NRW: Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung</b>	
<b>Unternehmen</b> → § 107 Abs. 1 GO NRW	<b>Einrichtungen</b> → § 107 Abs. 2 GO NRW
<p><b>wirtschaftlich:</b> Von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• öffentlicher Zweck erfordert Betätigung Bedürfnis nach Leistungen durch die öffentliche Hand, Mangelsituation; nicht allein Gewinnerzielung</li> <li>• angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde</li> <li>• in bestimmten Bereichen: Subsidiarität öffentlicher Zweck durch andere Unternehmer nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann</li> </ul>	<p><b>nicht wirtschaftlich:</b></p> <p>Pflichteinrichtungen; soziale und kulturelle Einrichtungen, Umwelt (insbes. Abfall, Abwasser), Eigenbedarf, Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung</p>
<b>§ 108 GO NRW: Privatrechtliche Beteiligung</b>	
Unternehmen	Einrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtiges Interesse</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschränkte Haftung</li> <li>- Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit</li> <li>- keine unbestimmten oder unangemessenen Verluste</li> <li>- angemessener Einfluss</li> <li>- Gesellschaft auf öffentlichen Zweck ausgerichtet u. a.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Mehrheitsbeteiligungen bes. Voraussetzungen nach § 108 Abs. 2 GO NRW</li> <li>- AG subsidiär, § 108 Abs. 4 GO NRW</li> <li>- bei GmbH Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages nach § 108 Abs. 5 GO NRW</li> </ul>	

### b) Formen der wirtschaftlichen Betätigung

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen den Gemeinden unterschiedliche Organisationsformen zur Verfügung.

Das nachfolgend dargestellte Schaubild gibt eine Übersicht über die Formen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts.

Die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung in privatrechtlicher Form sind in § 108 GO NRW geregelt.

Im Folgenden soll auf die bei der Stadt Schwerte vorwiegend vorhandenen Unternehmensformen im privatrechtlichen Bereich (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) eingegangen werden.

#### Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

- Struktur der GmbH

Die GmbH ist eine juristische Person des privaten Rechts. Sie ist eine Kapitalgesellschaft, die durch ihre Organe handelt.

- Organe der GmbH sind

- der/die Geschäftsführer
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat (fakultativ)

- Geschäftsführer

In jeder GmbH muss mindestens ein Geschäftsführer bestellt sein. Die Geschäftsführung umfasst alle Angelegenheiten der GmbH. Außerdem gehört die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft zu den Aufgaben des/der Geschäftsführer/s. Die Bestellung der/des Geschäftsführer/s kann jederzeit widerrufen werden.

- Gesellschafterversammlung

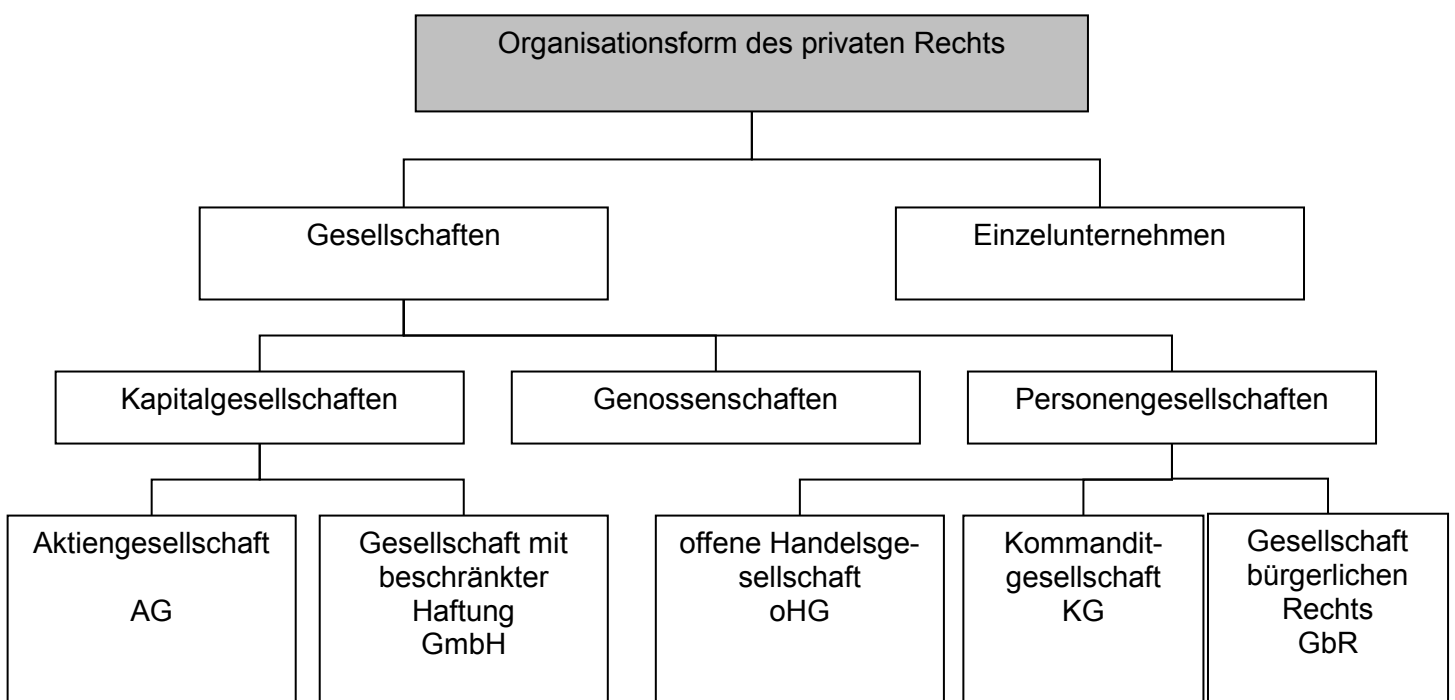
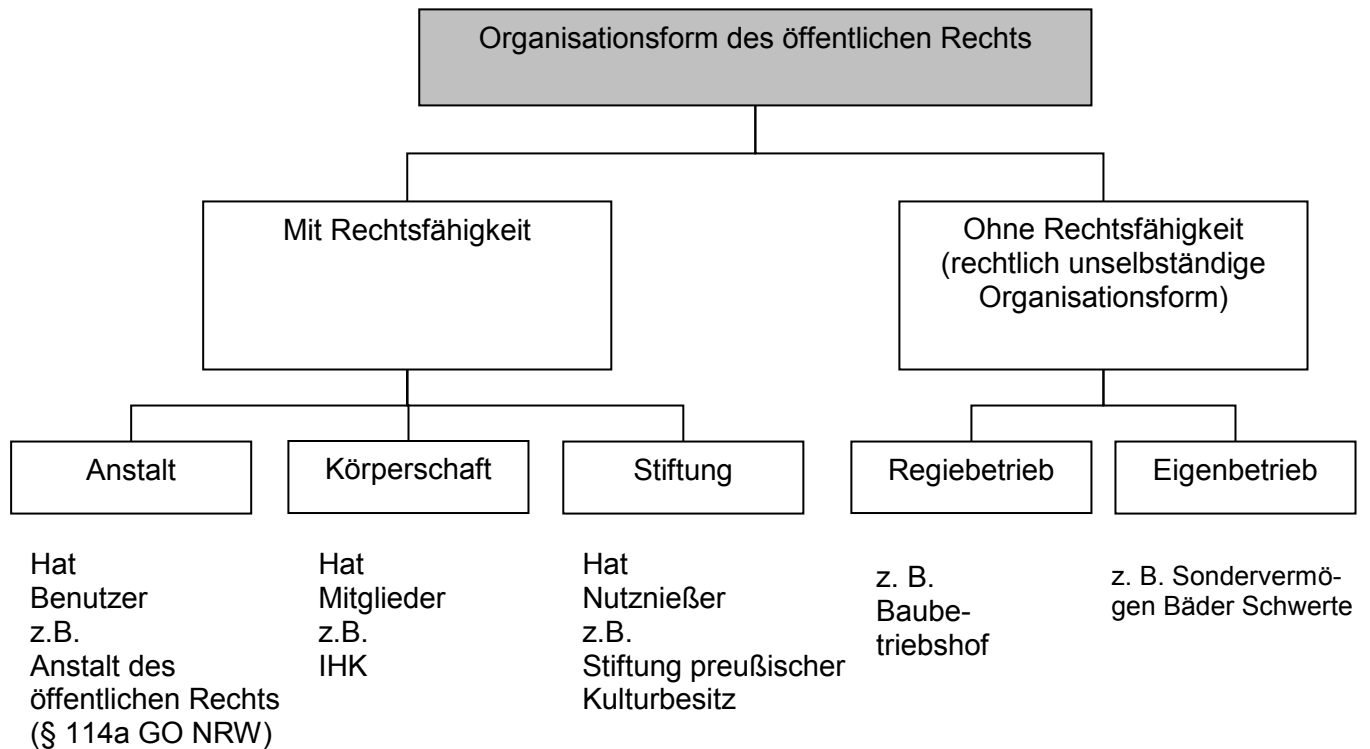
Die Gesellschafterversammlung ist die Gesamtheit aller Gesellschafter. Im Gegensatz zur Aktiengesellschaft hat die Gesellschafterversammlung einer GmbH weitergehende Rechte. In ihren Wirkungskreis gehört zum Beispiel die Festlegung des Geschäftsbereiches der Geschäftsführer.

- Aufsichtsrat

Hat die GmbH mehr als 500 Beschäftigte, so hat sie nach Maßgabe des Betriebsverfassungsgesetzes einen Aufsichtsrat zu bilden. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates ergeben sich aus dem Aktienrecht in Verbindung mit dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 75 BetrVG).

## Organisationsformen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts

### ***Darstellung der Organisationsformen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts***

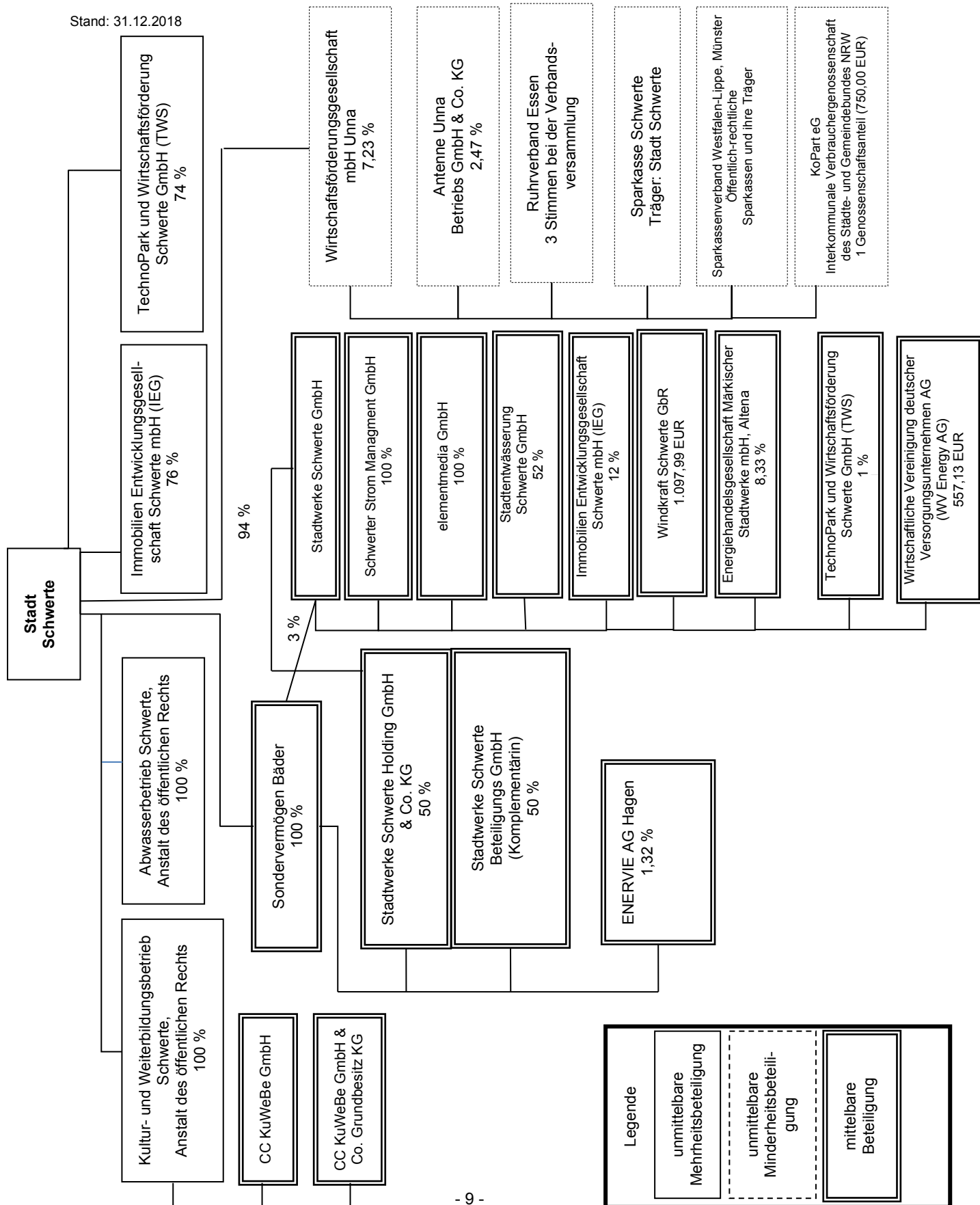




# Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte

## Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte

Stand: 31.12.2018



## ***Begriffserklärungen aus der Betriebswirtschaft***

Beteiligung	Beteiligungen sind nach § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen. Es müssen also mitgliedschaftliche Beziehungen zu einem anderen Unternehmen bestehen, die in einem, i. d. R. durch die Überlassung von Eigenkapital begründeten, wirtschaftlichen Miteigentum zum Ausdruck kommen. Es muss die Möglichkeit und die Absicht der unternehmerischen Einflussnahme gegeben sein.
Beteiligungsunternehmen	s. Beteiligung
Bilanz	Auf einen bestimmten Zeitpunkt (meistens handelt es sich um den Schluss des Kalenderjahres) bezogener Abschluss des Rechnungswesens eines Unternehmens, in dem die Vermögenswerte (Aktiva) dem Eigen- und Fremdkapital (Passiva) gegenübergestellt werden. Für die Gliederung der Bilanz gibt es gesetzliche Vorschriften. Soweit Betriebe nicht an Sondervorschriften (z. B. Aktienrecht) gebunden sind, gelten im Allgemeinen die Vorschriften der §§ 266 ff. HGB als richtungsweisend für die Gliederung der Bilanz.
Eigenkapital	Eigenkapital ist das Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird. Es setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:  <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gezeichnetes Kapital</li><li>2. Kapitalrücklage</li><li>3. Gewinnrücklage</li><li>4. Gewinn-/ Verlustvortrag</li><li>5. Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag</li></ol>
Eigenkapitalquote	Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert.
Eigenkapitalrentabilität	Die Eigenkapitalrentabilität bezeichnet das Verhältnis zwischen dem Jahresüberschuss und dem Eigenkapital. Mit dieser Kennziffer wird errechnet, wie hoch die Verzinsung des Eigenkapitals in einer Periode war.
Fremdkapital	Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen/ Institutionen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.
Gesamtkapitalrentabilität	Gesamtkapitalrentabilität, auch Gesamrentabilität genannt,

## Begriffserklärungen

	<p>gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. Fremdkapital, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität</p>
Gewinn- und Verlustrechnung	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gibt Auskunft über die Art, Höhe und Quellen der Erfolgskomponenten Aufwand und Ertrag. Die GuV ist eine zeitraumbezogene Rechnung.</p>
Investitionsquote	<p>Die Investitionsquote gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen im Verhältnis zum gesamten Anlagevermögen an.</p>
Kennzahlen	<p>Kennzahlen beziehen sich auf quantitativ messbare, wichtige unternehmerische Tatbestände, die mit ihrer Hilfe erläutert, veranschaulicht und in konzentrierter Form wiedergegeben werden. Sie dienen bei der Problemerkennung, Ermittlung von betrieblichen Stark- und Schwachstellen, Informationsgewinnung, zur Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich), zur Dokumentation und/oder zur Koordination wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge im Unternehmen.</p>
Konzernabschluss	<p>Der Konzernabschluss stellt die Zusammenfassung der Einzelabschlüsse rechtlich selbständiger, wirtschaftlich jedoch von einer übergeordneten Einheit dominierter Unternehmen dar.</p>
Lohnquote	<p>Die Lohnquote stellt den Anteil der Lohnkosten am Gesamtumsatz dar.</p>
Personalaufwand	<p>Unter Personalaufwand sind alle Geld- und Sachleistungen an alle Beschäftigten und Vorstandsmitglieder der Unternehmung auszuweisen, soweit sie während des Geschäftsjahres als Arbeitsentgelt angefallen sind, unabhängig davon, für welche Arbeit, in welcher Form oder unter welcher Beziehung sie geleistet oder zugesagt wurden.</p>
Rohertragsquote	<p>Die Rohertragsquote gibt an, wie groß der Anteil der betrieblichen Gesamtleistung am Umsatz nach Abzug des Materialeinsatzes ist.</p>
Rücklage	<p>Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung nach nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren, ihnen stehen grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber. Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. „Offene“ Rücklagen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. „Stille“ Rücklagen sind hingegen nicht aus der Bilanz ersichtlich. Sie entstehen durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passiv-</p>

## Begriffserklärungen

	posten.
Umsatzerlöse	Zu den Umsatzerlösen gehören die Erlöse aus dem Verkauf sowie der Vermietung und Verpachtung von Fertigfabrikaten und Waren, ferner Vergütungen für Dienstleistungen aus Werkverträgen, Erlöse aus Nebenprodukten und Abfällen aus Verkäufen an Belegschaftsmitgliedern u. a.
Umsatzrentabilität	Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar.
Unternehmen, verbundene	Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die gem. § 290 HGB in einen Konzernabschluss einzubeziehen sind.
Zwecksetzung, öffentliche	Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn die wirtschaftliche Betätigung eine dem Gemeinwohl dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat, also eine gemeinwohl- und damit einwohnernützige Aufgabe wahrgenommen wird.

***Die unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der  
Stadt Schwerte***



## Unternehmensdaten in Kürze

Stand: 31.12.2018

Beteiligung der Stadt Schwerte	Stammkapital in EUR	Anteil am Stammkapital in %	Eigenkapital in EUR zum 31.12.2018	Jahresergebnis in EUR zum 31.12.2018	Ausschüttung an die Stadt Schwerte vor Steuern in EUR im Jahr 2019
Sondervermögen Bäder Schwerte	2.200.000,00	100,00	27.147.450,52	1.163.235,79	0,00
Abwasserbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts	52.000,00	100,00	21.308.771,22	2.056.035,75	1.312.000,00
Kultur- und Weiterbildungs-betrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts	1.700.000,00	100,00	5.486.291,66	-301.593,61	0,00
Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH	25.000,00	76,00	1.082.309,13	-35.311,87	0,00
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000,00	74,00	4.342.335,93	217.334,12	41.562,21
Stadtwerke Schwerte GmbH*	10.000.000,00	50,00	21.891.478,69	3.995.148,94	1.311.216,87

\* Die Stadt Schwerte ist über das Sondervermögen Bäder Schwerte beteiligt, an das über die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ausgeschüttet wird.





**Sondervermögen Bäder Schwerte**

***Sondervermögen Bäder Schwerte***



## **Sondervermögen Bäder Schwerte**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Die öffentlichen Bäder der Stadt Schwerte werden als Sondervermögen der Stadt auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebssatzung für das "Sondervermögen Bäder Schwerte" gehalten.

Gegenstand des Sondervermögens einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschl. Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Das Sondervermögen darf alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Beteiligungen der Stadt Schwerte übernehmen, halten und verwalten. Dies gilt auch für anderweitige Beteiligungen.

Das Sondervermögen erstrebt Kostendeckung. Es hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

### **2. Sitz des Sondervermögens**

Das Sondervermögen "Bäder Schwerte" hat seinen Sitz in 58239 Schwerte, Rathausstr. 31.

### **3. Gründungsdaten**

Bis 1993 Bäderbetrieb als steuerpflichtiger "Betrieb gewerblicher Art" der Stadt Schwerte im Rahmen der städtischen Haushaltswirtschaft.

01.01.1993 Gründung des Bäder-Eigenbetriebs der Stadt Schwerte

Gegenstand des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder und sonstige Einrichtungen zur Freizeitgestaltung und zur Durchführung des Schulschwimmens.

18.07.1996 Gründung der Bäder Schwerte GmbH und Änderung des Gegenstandes des Eigenbetriebes.  
Die Aufgaben bestehen nunmehr in der Verpachtung der städtischen Bäder. Darüber hinaus darf der Betrieb weiterhin alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Geschäftsanteile der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften übernehmen, halten und verwalten.

Der Eigenbetrieb stellt seitdem ein rein vermögensverwaltendes Sondervermögen dar.

01.01.1997 In-Kraft-Treten der Betriebssatzung Sondervermögen Bäder Schwerte.

Führung des Sondervermögens auf Grund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit als sogenanntes "schlichtes Sondervermögen" ohne eigene Organisationsstruktur. Das Sondervermögen wird nicht in das Handelsregister eingetragen.

Verschmelzung der Bäder Schwerte GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH zum 01.01.2011 in Verbindung mit der Übertragung des Vermögens der Bäder Schwerte GmbH auf das Sondervermögen Bäder Schwerte und Abschluss eines Pachtvertrages zum Betrieb des Stadtbades zwischen Sondervermögen Bäder und Stadtwerke GmbH.

Rückwirkend zum 01.01.2013 wurde die Stadt Schwerte Holding GmbH im Zuge der Beteiligungsoptimierung auf das Sondervermögen Bäder Schwerte verschmolzen.

Das Vermögen der Stadt Schwerte Holding GmbH ging auf das Sondervermögen Bäder Schwerte über.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 4. Stammkapital

2.200.000,00 EUR

### 5. Verteilung der Stammeinlagen

Gesellschafter	Stammkapitaleinlage in EUR	Stammkapitaleinlage in %
<b>Stadt Schwerte</b>	<b>2.200.000,00</b>	<b>100</b>

### 6. Anteile an anderen städtischen Beteiligungen

Das Sondervermögen Bäder hält Anteile an folgenden städtischen Gesellschaften:

Bezeichnung der Gesellschaft	Beteiligung des Sonder- vermögens Bäder in Prozent
Stadtwerke Schwerte GmbH	3,0 %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	50,0 %
Stadtwerke Schwerte Beteiligungs GmbH	50,0 %
Südwestfalen Energie und Wasser AG (seit 2010 ENERVIE AG)	1,32 %

### 7. Organe der Gesellschaft

- a) Die Betriebsleitung
- b) Der Betriebsausschuss

### 8. Zusammensetzung der Organe

- a) Die Betriebsleitung  
Betriebsleiterin ist Frau Bettina Brennenstuhl (Beigeordnete und Kämmerin der Stadt Schwerte).
- b) Der Betriebsausschuss  
Ein eigener Betriebsausschuss ist nicht gebildet worden. Die Aufgaben werden vom für Finanzen zuständigen Ausschuss, dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF), wahrgenommen.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

Der AWF setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2018):

	Name des Mitglieds	Position bzw. Entsandter
1.	Dausend, Bianca	AWF -Mitglied, CDU
2.	Hellwig, Johannes Dietmar	AWF- Mitglied; CDU
3.	Nies-von Colson, Guntram	AWF- Mitglied; CDU
4.	Pohle, Marianne	AWF -Mitglied, CDU (Vorsitzende )
5.	Schrezenmaier, Egon	AWF -Mitglied, CDU
6.	Böhmer, Dieter	AWF -Mitglied, CDU
7.	Haarmann, Ralf	AWF -Mitglied, SPD
8.	Haberschuss, Hans	AWF -Mitglied, SPD
9.	Hoffmann, Reinhild	AWF -Mitglied, SPD
10.	Klüh, Thomas	AWF -Mitglied, SPD
11.	Lehmann-Hangebrock, Simon	AWF -Mitglied, SPD stellvertr. Vors.
12	Schröder, Angelika	AWF -Mitglied, SPD
13.	Hosang, Andrea	AWF -Mitglied, Die Grünen
14.	Ziel, Maximilian	AWF -Mitglied, Die Grünen (bis 25.02.2019)
	Streibel, Reinhard	(seit 25.02.2019)
15.	Czichowski, Andreas	AWF –Mitglied WfS
16.	Reichwald, Dieter	AWF –Mitglied DIE LINKE

### **Personalbestand:**

Seit dem 01.08.2002 werden keine Beschäftigten mehr im Sondervermögen Bäder Schwerte geführt.

### **9. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Auf Grund der Aufgabenstruktur des Sondervermögens Bäder Schwerte ist die öffentlichen Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2018 eingehalten worden.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 10. Jahresabschluss 2018

#### Bilanz

Aktivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	704.220,05	704	704	704	829
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1,00	0	0	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.136,50	100	113	132	151
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.219.814,00	24.720	24.300	24.300	24.300
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170.085,46	4.170	4.170	4.170	4.170
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen Stadt Schwerte	131.740,00	151	132	506	876
2. Forderungen g. verb. Unternehmen	1.311.216,87	1.480	1.616	647	508
3. Sonstige Vermögensgegenstände	87,40	0	1	3	21
II. Guthaben bei Kreditinstituten	675.579,85	649	41	27	75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>32.300.881,13</b>	<b>31.974</b>	<b>31.077</b>	<b>30.490</b>	<b>30.929</b>

Passivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	2.200.000,00	2.200	2.200	2.200	2.200
II. Kapitalrücklagen	729.617,65	730	730	730	854
III. Gewinnrücklage	21.082.473,44	21.082	21.082	21.082	21.082
IV. Gewinnvortrag	1.972.123,64	322	-15	-376	161
V. Jahresverlust/ Jahresergebnis	1.163.235,79	1.650	338	481	-538
B. Rückstellungen					
Steuerrückstellungen	462.155,39	996	1.396	177	603
Sonstige Rückstellungen	24.900,00	22	16	16	18
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.294.748,95	4.671	5.048	5.424	5.800
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	547,40	1	3	13	9
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	14.627,47	14	13	14	14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	251.229,59	167	132	579	558
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105.221,81	120	135	150	167
<b>Summe Passiva</b>	<b>32.300.881,13</b>	<b>31.974</b>	<b>31.077</b>	<b>30.490</b>	<b>30.929</b>

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	2018	2017	2016	2015	2014
	in EUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Umsatzerlöse	48.800,00	49	49	49	49
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.584,21	2	2	47	21
3. Abschreibungen	-11.668,00	-13	-19	-12	-757
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.026,64	-52	-45	-85	-70
5. Erträge aus Beteiligungen	1.417.182,13	1.480	1.766	707	508
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.308,20	15	18	39	40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-190.340,54	-199	-308	-252	-265
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98.603,57	369	-1.124	-5	-48
9. Ergebnis nach Steuern	1.163.235,79	1.650	338	488	-538
<b>10. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>1.163.235,79</b>	<b>1.650</b>	<b>338</b>	<b>488</b>	<b>-538</b>

Kennzahlen	Beschreibung	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	84,0%	81,3%	78,3%	79,1%	76,8%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. n. St.} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	3,01%	4,54%	0,09%	0,77%	-2,60%
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. v. FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	4,2%	5,8%	2,1%	2,4%	-0,9%

### 11. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von insgesamt 1.163.235,79 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### 12. Lagebericht und Ausblick auf künftigen Geschäftsjahre

*Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2018 des Sondervermögens Bäder Schwerte entnommen.*

#### I. Grundlagen

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 11. November 1992 ist der Bäder-Eigenbetrieb der Stadt Schwerte zum 1. Januar 1993 gegründet worden und wird in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes war seit der Gründung die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder zur Freizeitgestaltung sowie zur Durchführung des Schulschwimmens. Nach Gründung der damaligen Bäder Schwerte GmbH im Jahr 1996 wurde der Gegenstand des Eigenbetriebes geändert; seine Aufgabe ist es seitdem, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschließlich Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Darüber hinaus ist das Übernehmen, Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften weiterer Unternehmensgegenstand. Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung des ehemaligen Freizeit-Allwetterbades sowie des Stadtbades durch die ehemalige Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung zum 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen. Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### a. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 liegt mit rd. 327 T€ über dem im Wirtschaftsplan 2018 prognostizierten Jahresergebnis; diese Abweichung resultiert insbesondere aus der im Jahr 2018 erstmals wieder erhaltenen Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENER-VIE Südwestfalen Energie und Wasser AG in Höhe von rd. 106 T€ (brutto) sowie aus dem gegenüber der Prognose um rd. 240 T€ höheren Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG. Entsprechend der Beschlüsse des Betriebsausschusses vom 17.09.2018 sowie des Rates der Stadt Schwerte vom 26.09.2018 ist der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG im Wirtschaftsjahr 2018 ein Betrag in Höhe von 500 T€ im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens als Zuzahlung in das Eigenkapital zur Eigenkapitalstärkung zur Verfügung gestellt worden.

Durch Beschluss des Betriebsausschusses vom 26.11.2015 wurde die für das Sondervermögen Bäder Schwerte tätige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft beauftragt, gegen die aus den stattgefundenen Betriebsprüfungen resultierenden Veranlagungen zu Kapitalertragsteuern Klage beim Finanzgericht einzureichen; die Klageerhebung ist mit Schriftsatz vom 04.02.2016 fristgerecht erfolgt und unverändert in erster Instanz anhängig. Durch Beschluss des Finanzgerichtes Münster vom 21.02.2019 wurde das Ruhen des Verfahrens bis zur Entscheidung eines zur



## Sondervermögen Bäder Schwerte

strittigen Thematik bereits beim Bundesfinanzhof anhängigen Verfahrens angeordnet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus aufgenommenen langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 4,29 Mio. €. Hiervon bezieht sich ein Anteil von 3,58 Mio. € auf die Errichtung des Freizeit-Allwetterbades; der restliche Anteil in Höhe von 0,71 Mio. € wurde zur Außenfinanzierung früherer Kapitaleinlagen an die Stadtwerke Schwerte GmbH sowie an die Bäder Schwerte GmbH aufgenommen.

Auf die Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG) über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die diesbezügliche Bestätigung wird verwiesen.

### **Jahresergebnisse seit 2013**

<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	
239	- 538	481	338	1.650	1.163

### **Investitionstätigkeit**

In 2018 erfolgte eine Investition in das Finanzanlagevermögen (500 T€), siehe dazu II.a.

### **Personalbestand**

Das Sondervermögen beschäftigt kein eigenes Personal. Die anfallenden Aufgaben werden durch städtische Mitarbeiter erledigt.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### b. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Ertragslage

Die Aufwendungen und Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2017 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	49	49	0	0,0
Sonstige Erträge	2	34	32	160,0
Abschreibungen	- 13	- 12	1	7,7
Sonstige Aufwendungen	- 52	- 50	2	3,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 14</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>250,0</b>
Erträge aus Wertpapieren/ Beteiligungen	1.480	1.417	- 63	- 4,3
Zinserträge	15	14	- 1	- 7,0
Zinsaufwand	- 199	- 190	- 9	- 4,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.296</b>	<b>1.241</b>	<b>- 55</b>	<b>- 4,2</b>
Steuern	368	- 99	- 467	>-100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.650</b>	<b>1.163</b>	<b>- 487</b>	<b>- 30,0</b>

#### Erläuterung des Jahresergebnisses

In den Umsatzerlösen ist seit 2010 lediglich noch der Erlös aus der Verpachtung des Stadtbades ausgewiesen; aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ist ein auf das Sondervermögen Bäder Schwerte entfallender Ergebnisanteil in Höhe von 1.311 T€ sowie aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG eine Dividende in Höhe von 106 T€ (brutto) enthalten. Der Rückgang des Jahresergebnisses 2018 beruht auf der Auflösung von Steuerrückstellungen im Vorjahr, dieser Ertrag entfällt im Jahr 2018.

#### Vermögenslage

##### Eigenkapitalentwicklung

	31.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchung TEUR	31.12.2018 TEUR
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.974</b>	<b>327</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.301</b>
Stammkapital	2.200	0	0	0	2.200
Kapitalrücklage	730	0	0	0	730
Andere Rücklagen	21.082	0	0	0	21.082
Gewinnvortrag	322	0	0	1.650	1.972
Jahresergebnis	1.650	1.163	0	-1.650	1.163
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.984</b>	<b>1.163</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.147</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>81,3 %</b>				<b>84,0 %</b>

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### Beteiligungen / Wertpapiere / Rückstellungen

#### 1. Beteiligungen

Die Buchwerte der vom Sondervermögen Bäder Schwerte im Wirtschaftsjahr 2018 gehaltenen Finanzanlagen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	31.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Abschreibungen TEUR	31.12.2018 TEUR
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	24.170	500	0	0	24.670
Stadtwerke Schwerte GmbH	537	0	0	0	537
Stadtwerke Schwerte Beteiligungs- GmbH	12	0	0	0	12
	<b>24.719</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25.219</b>

#### 2. Wertpapiere

	31.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Abschreibungen TEUR	31.12.2018 TEUR
Stückaktien ENERVIE	4.170	0	0	0	4.170
	<b>4.170</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.170</b>

#### 3. Rückstellungen

	31.12.2017 T€	Inan- spruch- nahme T€	Zuführung T€	Auflösung T€	31.12.2018 T€
Abschluss und Prü- fung	10	10	10	0	10
Steuerberatungs- leistungen	4	4	7	0	7
Versicherungen	1	1	1	0	1
Archivierungskosten / Aufbewahrung	6	0	0	0	6
Gewerbesteuer	419	0	5	0	424
Kapitalertragsteuer / Körperschaftsteuer	578	529	24	34	39
	<b>1.018</b>	<b>544</b>	<b>47</b>	<b>34</b>	<b>487</b>

**III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente**

Das Sondervermögen Bäder Schwerte ist grundsätzlich Finanzrisiken ausgesetzt; das Zinsänderungsrisiko bei den abgeschlossenen variablen verzinslichen Darlehen wird mit Zinssicherungsvereinbarungen gesteuert. Die jeweilige Zinssicherungsvereinbarung stellt mit dem jeweils abgesicherten Darlehen eine bilanzielle Bewertungseinheit dar.

Das Ergebnis des Sondervermögens Bäder Schwerte ist mangels operativem Geschäft abhängig von der Höhe der zufließenden Dividendenerträge aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG sowie von der Höhe des zufließenden Ergebnisanteils aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG. Somit besteht ein laufendes Risiko für das Sondervermögen, sofern sich die Höhe dieser Erträge verringert.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis für den Betrieb von 1.102 T€ erwartet; darin enthalten ist ein Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1.214 T€ sowie eine Dividende aus den gehaltenen Aktien an der ENERVIE Energie und Wasser AG in Höhe von 106 T€.

Zur Finanzierung der Aufwendungen und der anfallenden Tilgungsleistungen ist auch künftig der Zufluss von Ergebnisanteilen aus der vorstehenden Beteiligung mindestens in der zur Liquiditätssicherung erforderlichen Höhe erforderlich.

Im Jahr 2019 soll ein Betrag in Höhe von 800 T€ der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG im Wege des „Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens“ zur Eigenkapitalstärkung in Form einer Zuzahlung in das Eigenkapital geleistet werden.

***Abwasserbetrieb Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts***



## **Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

### **1. Gegenstand der Anstalt**

Aufgabe der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Schwerte anfallende Abwasser zu beseitigen und die hierfür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

### **2. Sitz der Anstalt**

Abwasserbetrieb Schwerte, Liethstraße 32 - 36, 58239 Schwerte.

### **3. Gründungsdaten**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 18.12.2002 beschlossen, die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ab dem 01.01.2003 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) nach § 114 a GO NRW weiterzuführen.

26.02.2003      Beschluss der Satzung durch den Rat der Stadt Schwerte

14.10.2003      - Vertrag zur Überleitung des Bau- und Betriebsvertrages zur Stadtentwässerung von der Stadt Schwerte auf den Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR),  
- Vertrag zur Aufgabenwahrnehmung der Stadt Schwerte für den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR,  
- Übertragungsvertrag (des gesamten Vermögens) zwischen der Stadt Schwerte und dem Abwasserbetrieb Schwerte, AöR  
- Grundstücksübertragungsvertrag zwischen der Stadt Schwerte und dem Abwasserbetrieb Schwerte, AöR,

11.01.2016      Vertrag zur Änderung des Vertrages zur Aufgabenwahrnehmung der Stadt Schwerte für den Abwasserbetrieb

### **4. Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 EUR.

### **5. Rechtsform**

Die Stadt Schwerte errichtete den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR als eine selbständige Einrichtung der Stadt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts nach § 114 a Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

### **6. Organe der Anstalt**

- a) Vorstände
- b) Verwaltungsrat

## 7. Zusammensetzung der Organe

- a) Vorstände  
Herr Michael Grüll ist seit dem 01.01.2013 kaufmännischer Vorstand, Herr Markus Borchert technischer Vorstand.
- b) Verwaltungsrat  
Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und acht übrigen Mitgliedern.

Der Verwaltungsrat setzte sich zum 31.12.2018 wie folgt zusammen:

	Name des Mitglieds	Position bzw. Entsandter
1.	Brennenstuhl, Bettina	Vorsitz: Beigeordnete und Kämmerin
2.	Paul, Jürgen	Ratsmitglied; CDU
3.	Schindel, Jörg	Ratsmitglied; CDU
4.	Hentschel, Ellen	Ratsmitglied; CDU, stellvertr. Vorsitzende
5.	Klüh, Thomas	Ratsmitglied, SPD
6.	Pautz, Karl-Friedrich	Ratsmitglied; SPD
7.	Lehmann-Hangebrock, Simon	Ratsmitglied; SPD Ratsmitglied
8.	Streibel, Reinhard	Ratsmitglied, Die Grünen
9.	Reichwald, Dieter	Ratsmitglied; DIE LINKE
		<b>Beratendes Mitglied:</b>
1.	Czichowski, Andreas	Ratsmitglied; WfS

Aufgrund der Neuregelung innerhalb des § 114 a Abs. 8 GO NRW sowie der angepassten Betriebssatzung wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 10.04.2019 ab dem 25.06.2019 neu bestellt. Die Wahlzeit der Mitglieder endet mit der Wahlperiode des Rates der Stadt Schwerte am 31.10.2020.

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2018):  
Der Abwasserbetrieb hält kein eigenes Personal vor.





## Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

### 8. Jahresabschluss 2018

#### Bilanz

Aktivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 i n TEUR	01.01.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.884,00	39	39	39	39
2. Abwassersammlungsanlagen	62.346.896,00	63.516	64.924	66.128	67.598
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	0	0	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	960.663,00	807	272	369	108
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.401.202,17	1.261	1.184	465	428
2. Forderungen gegen Gesellschafter		0	0	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	339.150,00	0	0	0	158
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.110.869,17	2.424	1.346	1.753	2.158
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Summe Aktiva</b>	<b>67.197.664,34</b>	<b>68.046</b>	<b>67.765</b>	<b>68.755</b>	<b>70.490</b>

Passivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 i n TEUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	52.000,00	52	52	52	52
II. Kapitalrücklage	10.814.540,84	10.815	10.815	10.815	10.815
III. Rücklagen - Gewinnrücklage	8.386.194,63	7.536	6.997	6.691	6.415
III. Jahresüberschuss	2.056.035,75	2.162	1.851	1.557	1.526
<b>B. Sonderposten</b>					
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.687.209,00	3.811	3.935	4.058	4.182
2. Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen	763.724,00	787	811	834	858
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>3.682.082,00</b>	<b>3.778</b>	<b>3.874</b>	<b>3.969</b>	<b>4.065</b>
<b>D. Rückstellungen - Sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.484.413,00</b>	<b>559</b>	<b>267</b>	<b>44</b>	<b>68</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.400.776,45	37.918	38.568	40.649	42.420
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.666,00	27	39	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.669,93	11	9	86	86
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	1.131,95	2	5	0	4
5. Sonstige Verbindlichkeiten	663.220,79	589	543		
<b>Summe Passiva</b>	<b>67.197.664,34</b>	<b>68.046</b>	<b>67.765</b>	<b>68.755</b>	<b>70.490</b>

## Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	2018 in EUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
1. Umsatzerlöse	14.198.705,03	14.397	14.082	13.576	13.257
2. Sonstige betriebliche Erträge	268.234,14	442	249	268	745
3. Materialaufwand	-2.440.387,75	-2.917	-2.856	-2.811	-2.586
4. Abschreibungen	-2.183.222,00	-2.165	-2.148	-2.118	-2.114
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.264.362,83	-5.884	-5.695	-5.474	-5.514
6. Zinsen und ähnliche Erträge	157,68	0	0	12	28
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.523.088,52	-1.711	-1.783	-1.896	-2.290
<b>8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss</b>	<b>2.056.035,75</b>	<b>2.162</b>	<b>1.851</b>	<b>1.557</b>	<b>1.526</b>

Kennzahlen	Beschreibung	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Rohertragsquote</b>	$\frac{\text{Rohertrag} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	81,3%	77,4%	78,3%	77,7%	76,1%
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. n. St.} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	14,5%	15,0%	13,1%	11,5%	11,5%
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	31,7%	30,2%	29,1%	27,8%	26,7%
<b>Investitionsquote (AnlageVM)</b>	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen VJ}}$	1,9%	2,0%	1,3%	1,3%	0,9%
<b>Investitionsquote (Umsatz)</b>	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	8,3%	9,0%	6,0%	6,7%	4,6%

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 2.056.035,75 EUR werden 1.312.000,00 EUR an die Stadt Schwerte ausgezahlt und der Restbetrag in Höhe von 744.035,75 EUR den Gewinnrücklagen zugeführt.

## **10. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2018 des Abwasserbetriebes Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts entnommen.

### ***Lagebericht 2018***

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 war das sechzehnte Geschäftsjahr des Abwasserbetriebes Schwerte, der zum 01. Januar 2003 gegründet wurde und als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung durch. Hierbei hat er insbesondere die finanziellen Mittel für die investiven und betrieblichen Maßnahmen sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2018 waren beim Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, Zugänge aus abgeschlossenen Investitionen in Höhe von 318,2 TEUR und aus Anlagen im Bau in Höhe von 856,7 TEUR zu verzeichnen. Die Buchwerte haben sich von 64.361,9 TEUR in 2017 auf 63.346,8 TEUR in 2018 durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Die Investitionen konnten vollständig aus dem Cashflow des Jahres finanziert werden.

In offener Bauweise wurden mehrere Kanalbaumaßnahmen durchgeführt bzw. begonnen. Zu den abgeschlossenen Projekten gehören die Kanäle Am Brauck, Am Quickspring, Geiecker Bach/Zum Wellenbad/An der Silberkuhle und Zum großen Feld. Begonnen bzw. weitergeführt wurden die Kanalbaumaßnahmen Hagener Straße, Am Dohrbaum und Forellengeweg/Geisecker Bach. Innensanierungen durch Schlauchlining wurden in verschiedenen Stadtteilen vorgenommen. Dazu zählen die größeren Projekte aus dem Umfeld des Ortsteils Schwerte-Mitte.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden aus dem Stadtgebiet Schwerte insgesamt rd. 2,428 Mio. Kubikmeter (cbm) Schmutzwasser entsorgt (2017: 2,571 Mio. cbm). Die Planmenge Schmutzwasser 2018 für das Stadtgebiet Schwerte betrug 2,48 Mio. cbm (2017: 2,46 Mio. cbm). Im Sonderkundenbereich Schmutzwasser (Ruhrverbandmitglieder) lag der Ist-Verbrauch 2018 bei rd. 215,1 tausend cbm (Ist 2017: 246,6 tausend cbm, Planansatz 2017: 220,0 tausend cbm, Plan 2018: 300,0 tausend cbm), während im Normalkundenbereich (alle übrigen) ca. 2,213 Mio. cbm (2017: 2,325 Mio. cbm) Schmutzwasser anfielen (Plan 2017: 2,240 Mio. cbm, Plan 2018: 2,180 Mio. cbm).

Die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser (über Kleinkläranlagen bzw. abflusslose Gruben) hat nur untergeordnete wirtschaftliche Bedeutung. Hier wurden den Eigentümern in 2018 lediglich rd. 35,7 TEUR an Entsorgungskosten weiterberechnet.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Geschäftsjahr 2019 wurden die Abwassergebühren beim Schmutzwasser bei 3,61 €/cbm, beim Niederschlagswasser bei 1,27 €/qm wie im Vorjahr belassen. Für das Kalkulationsjahr 2020 wird von stetigen Abwassergebühren ausgegangen.

Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurden die Gebühren 2018 gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Die an den Kostensteigerungen orientierte Preiskalkulation würde zu folgenden Entgelten führen: die Leerung abflussloser Gruben würde 2018 29,73 €/cbm (Vorjahr: 27,24 €/cbm) kosten, für die Leerung von Kleinkläranlagen müssten 2018 97,66 €/cbm (Vorjahr: 90,56 €/cbm) berechnet werden.

Für das Kalkulationsjahr 2019 werden diese Gebühren allerdings auch unverändert auf dem 2015er Niveau verbleiben.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Bei einer Bilanzsumme 2018 in Höhe von 67.197 TEUR (Vorjahr: 68.046 TEUR) und einem aktuellen Buchwert des Anlagevermögens in Höhe von 63.346 TEUR (2017: 64.362 TEUR) beträgt die Anlagenquote 94,3 % (Vorjahr: 94,6 %).

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresgewinn in Höhe von 2.056,0 TEUR (2017: 2.162,1 TEUR) ab.

Unter anderem durch die Einbehaltung eines Teils des Jahresüberschusses 2017 im Unternehmen in Höhe von 850,1 TEUR stieg das Eigenkapital per 31.12.2018 vor Gewinnverwendung 2018 auf 21.308,8 TEUR (Vorjahr: 20.564,8 TEUR).

Die Umsatzerlöse sanken 2018 um ca. 0,2 Mio. EUR oder ca. 1,4 % gegenüber dem Vorjahreswert (2018: 14,2 Mio. EUR; Vorjahr: 14,4 Mio. EUR). Durch die Übernahme der Abrechnung von der Stadt Schwerte ist es nun möglich, auch die Jahresverbrauchsabgrenzungsmengen zu berücksichtigen.

Der Materialaufwand insgesamt (2018: 2.440,4 TEUR; Vorjahr: 2.916,8 TEUR) sinkt um rund 16,3 % (- 476,4 TEUR) gegenüber 2017.

Der Materialaufwand wird wesentlich von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Hier nimmt das Brutto-Entgelt (2018: 2.421,1 TEUR; 2017: 2.899,6 TEUR) um 478,5 TEUR (- 16,5 %) zum Vorjahresvergleich aufgrund Minderleistungen ab. Es kam zu erheblichen Leistungsausfällen von Nachunternehmen, die zwischenzeitlich behoben werden konnten.

Die Abschreibungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 17,8 TEUR (2018: 2.183,2 TEUR; Vorjahr: 2.165,4 TEUR) aufgrund der Neubautätigkeit in den Jahren 2017 und 2018. Der unterjährige Neubau des Vorjahres wirkt sich abschreibungstechnisch naturgemäß immer erst vollumfänglich im Folgejahr aus. Dazu kommt die (unterjährige) Neubautätigkeit des laufenden Geschäftsjahres.

Durch die geplante, kontinuierliche Neubautätigkeit in Höhe von rd. 1,72 Mio. EUR p. a. im Durchschnitt der nächsten Jahre des Wirtschaftsplans 2019 bis 2023 wird dieser Trend anhalten und eine weitere Zunahme der Abschreibungshöhe eintreten.

Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um rd. 380,6 TEUR oder rund 6,5 % (2018: 6.264,4 TEUR; Vorjahr: 5.883,7 TEUR) ist hauptsächlich

## Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

lich auf die erneute Bildung einer Rückstellung aufgrund einer Gebührenüberdeckung zurückzuführen (2018: 956,7 TEUR, Vorjahr: 489,6 TEUR, jeweils abgezinst bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2 Jahren). Im aktuellen Geschäftsjahr 2018 ergibt sich wie im Vorjahr aus der Gebührennachkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Überdeckung der Entwässerungsgebühren in Höhe von nominal 956,7 TEUR (2017: Überdeckung in Höhe von nominal 495,2 TEUR), die im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Frist im Zeitraum der Kalkulationsjahre 2019 bis 2022 rückverrechnet werden muss.

Ansonsten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt durch den sinkenden Ruhrverbandsbeitrag um insgesamt (inkl. Abwasserabgabe) rd. 89,9 TEUR (2018: 5.026,0 TEUR, 2017: 5.115,9 TEUR) gegenüber der Vorjahresperiode.

Buchverluste für Abgänge von Anlagegütern sind in 2018 in Höhe von 6,8 TEUR (Vorjahr: 0,00 EUR) zu verzeichnen.

Das Zinsergebnis verbessert sich in 2018 um ca. 195,5 TEUR (2018: minus 1.515,7 TEUR; Vorjahr: minus 1.711,2 TEUR).

Das Kanalanlagevermögen inklusive der Anlagen im Bau (2018: 960,7 TEUR; Vorjahr: 807,0 TEUR) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2018 einen Wert in Höhe von 63.346,8 TEUR (Vorjahr: 64.361,9 TEUR). Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass von dieser Summe ein nennenswerter Anteil auf Baujahre ab 1992 und jünger entfällt. Bei überwiegenden Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Der Zustand des gesamten Kanalnetzes kann damit insgesamt als gut bewertet werden. Diese Einschätzung wird durch laufende TV-Kontrollen der öffentlichen Kanäle untermauert. Für die Zukunft ist so von einem durchschnittlichen Investitionsvolumen in Höhe von 1,72 Mio. EUR laut Wirtschaftsplan 2019 (bis 2023) auszugehen.

Hinsichtlich der Finanzlage des Unternehmens ergeben sich aus den oben genannten niedrigeren Investitionen Liquiditätsspielräume zu einer zusätzlichen, kontinuierlichen Rückführung der (zum Teil kommunal verbürgten) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Da in den nächsten Wirtschaftsjahren ein Teil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung. Das bis dato aus vielen, teils auch kleinen Einzeldarlehen zusammengesetzte Schuldenportfolio wird so vereinheitlicht, übersichtlicher und damit zukünftig leichter zu steuern sein.

Durch die kontinuierliche Tilgung der bestehenden Schulden und den Einsatz des Schuldenportfoliomanagements (Swappeschäfte) wird das Risiko von zukünftigen Zinserhöhungstendenzen am Kapitalmarkt verringert.

Insgesamt kann die aktuelle Wirtschaftslage der AöR angesichts des deutlich positiven Jahresüberschusses 2018 und der dargelegten Finanz- und Liquiditätsslage als gut bezeichnet werden.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, beschäftigt kein eigenes Personal. Für die technische und kaufmännische Abwicklung bedient er sich der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) mit ihren im Jahresdurchschnitt 13 Mitarbeitern. Dafür erhält die SEG ein jährliches Betriebsführungsentgelt.

Die kaufmännischen Funktionen der SEG werden ergänzt um Unterstützung durch die Stadtwerke Schwerte GmbH und durch das Amt für Finanzen der Stadt Schwerte. Durch diese Art der Betriebsform ist gewährleistet, dass die Aufgabe der Stadtentwässerung effektiv und effizient durchgeführt wird.

### **Chancen- und Risikobewertung**

Im Jahr 2005 wurde ein Risikofrüherkennungssystem in der AöR implementiert. Aufgrund einer seitdem unveränderten Risikostruktur besteht aus Sicht des Vorstandes kein begründeter Anlass dazu, die vorhandenen Frühwarnsignale dahingehend anzupassen, dass bestandsgefährdende Risiken eher erkannt werden müssten. Insofern wird das vorhandene Risiko-Instrumentarium als gut und ausreichend bewertet.

Es bestehen dahingehend folgende Chancen und Risiken:

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insofern müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von vier Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Ungeachtet dessen liegen die Risiken in offenen Gebührenforderungen. Vertragsgemäß wird die Stadt Schwerte hier für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren nicht auszuschließen. Hieraus ergeben sich jedoch auf den zuvor genannten Grundlagen keine bestandsgefährdenden Probleme.

In einem Risikomanagementsystem werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind bestandsgefährdende Risiken quasi auszuschließen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung durch die Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen. Mit Wirkung ab dem 01.07.2011 wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Vermögensschäden bis zu 6 Mio. € abgeschlossen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale liegen in der Neuansiedlung von Schwerter Bürgern oder Gewerbebetrieben und damit Gebührenzählern durch Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

Durch kontinuierlich vorgenommene Maßnahmen im Zuge des Schuldenportfoliomanagements konnten in Bezug auf notwendige Umschuldungen aufgrund der weiterhin vorherrschenden Niedrigzinsphase und der damit einhergehenden günstigen Kreditmarktkonditionen im Jahr 2018 Erfolge in der Rückführung des zukünftigen Zinsaufwandes für aufgenommenes Fremdkapital erzielt werden.

Diese positive Entwicklung und die sich hieraus ergebenden Chancen für eine erfolgreiche Geschäftspolitik im Bereich Zinsmanagement wurden in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2018 und 2019 entsprechend verarbeitet. Die Swap-Geschäfte haben keinen spekulativen Charakter sondern dienen lediglich der Zinsabsicherung. Ziel ist die langfristige Festschreibung eines günstigen Zinsniveaus.

Der Avalzinssatz beträgt seit 2013 1,0 % der verbürgten Restverbindlichkeit zum Bilanzstichtag (vorher: 0,5 %).

### **Ausblick und Gesamtlage des Betriebes**

Aufgrund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtheit der gesamten Anlagen. Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 1,99 Mio. Euro gemäß Wirtschaftsplan 2019 (inklusive anteiliger aktivierungsfähiger Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Da inzwischen große Teile des gesamten Kanalnetzes erneuert oder saniert sind, stehen zukünftig wenige Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise an. Gleichzeitig nehmen die kostengünstigeren Innensanierungsmaßnahmen zu, so dass insgesamt die erforderlichen Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten des Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt werden.

Die freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden, können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommenene Fremdkapital auswirken würde.

Der weitergehende Aufwand zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und zur Verminderung der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer hat in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Klärkostenbeiträge des Ruhrverbandes geführt.

Die gegenwärtig seitens des Ruhrverbandes angekündigte Beitragsentwicklung verläuft zumindest in den nächsten Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau. Allerdings könnten hier künftig Forderungen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der indirekte Aufwand aus einer Erhöhung der Trinkwasserqualität auch zu steigenden Kosten der Abwasserbeseitigung führen. Auch durch die derzeit günstigen Finanzierungskosten und ein aktives Schuldenportfoliomanagement werden sich derartige Aufwendungen nicht kompensieren lassen.

Zudem wird durch den Trend zur Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der cbm - Preise führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auch für die beiden kommenden Geschäftsjahre 2019 und 2020 wird auf Grundlage der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem jeweils deutlich positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, gerechnet.

Trotz sinkender Verbrauchsmengen insbesondere im Schmutzwasserbereich wird bei im Vergleich zum Vorjahr konstanten Abwassergebühren aufgrund niedrigerer sonstiger betrieb-



licher Aufwendungen sowie einem tendenziell sinkenden Zinsaufwand (bedingt durch laufende Darlehenstilgungen) von einer stabilen Ertragskraft des AöR ausgegangen. Geplant ist so für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.925 TEUR (Plan Vorjahr: 1.800 TEUR).

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller Fremdmittel (insbesondere für Anschlussfinanzierungen) wird aktuell und zukünftig als weiterhin unproblematisch eingeschätzt.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der AöR der nächsten zwei Jahre wird insgesamt trotz der nach wie vor zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen als günstig eingeschätzt. Eventuell vereinzelt auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Wirtschaftsjahre haben lediglich zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.



***Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts***



## **Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

### **1. Gegenstand der Anstalt**

Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs.

### **2. Sitz der Anstalt**

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Kötterbachstr. 2, 58239 Schwerte.

### **3. Gründungsdaten**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 26.06.2002 die Gründung des Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte ab dem 01.01.2003 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) nach § 114a GO NRW und die Satzung beschlossen.

26.06.2002	Beschluss der Satzung durch den Rat der Stadt Schwerte
23.09.2015	Beschluss des achten Nachtrages zur Satzung des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes

### **4. Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 1.700.000,00 EUR und wurde durch die Einbringung von Anlagevermögen erbracht.

### **5. Rechtsform**

Die Stadt Schwerte errichtete den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, AöR als eine selbständige Einrichtung der Stadt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts nach § 114 a Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

### **6. Organe der Anstalt**

- a) Vorstand
- b) Verwaltungsrat

### **7. Zusammensetzung der Organe**

- a) Vorstand  
Die Aufgaben des Vorstandes werden zurzeit kommissarisch von Herrn Matthias Hein wahrgenommen.
- b) Verwaltungsrat  
Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und sechzehn übrigen Mitgliedern.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

Der Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen (Stand: 31.12.2018):

	<b>Name des Mitglieds</b>	<b>Position bzw. Entsandter</b>
1.	Winkler, Hans-Georg,	Vorsitzender, 1. Beigeordneter
2.	Dausend, Bianca	Ratsmitglied, CDU
3.	Dörner, Peter	sachkundiger Bürger, CDU
4.	Krause, Bernd	Ratsmitglied, CDU
5.	Pehlke, Dieter	Sachkundiger Bürger, CDU
6.	Schindel, Jörg	Ratsmitglied, CDU
7.	Hentschel, Ellen	Ratsmitglied, CDU)
8.	Baumeister, Natascha	Ratsmitglied, SPD
9.	Kötter, Stephan	Ratsmitglied, SPD
10.	Meise, Ursula	Ratsmitglied, SPD
11.	Schröder, Angelika	Ratsmitglied, SPD
12.	Dr. Folkers, Gernot	sachkundiger Bürger, Die Grünen
13.	Roters, Andreas	sachkundiger Bürger, SPD, stellvertretender Vorsitzender
14.	Mette, Marlies	Ratsmitglied, SPD
15.	Ziel, Maximilian bis 25.02.19 Streibel, Reinhard seit 25.02.19	Ratsmitglied Die Grünen Ratsmitglied Die Grünen
16.	Reichwald, Dieter	Ratsmitglied, DIE LINKE
17.	Fressdorf, Franz	sachkundiger Bürger WfS

Aufgrund der Neuregelung innerhalb des § 114 a Abs. 8 GO NRW sowie der angepassten Betriebssatzung wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates mit Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 10.04.2019 ab dem 25.06.2019 neu bestellt. Die Wahlzeit der Mitglieder endet mit der Wahlperiode des Rates der Stadt Schwerte am 31.10.2020.

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2018):

Beamte:	2
Beschäftigte:	39
geringfügig Beschäftigte	0
<b>insgesamt:</b>	<b>41</b>



## Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

### 8. Jahresabschluss 2018

#### Bilanz

Aktivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.124,00	3	6	6	5
II. Sachanlagen	8.500.909,94	8.671	8.867	9.064	9.253
III. Finanzanlagen	2,00	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1.720,42	2	1	2	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.212,86	77	39	115	35
2. Forderungen gegen die Stadt Schwerte	0,00	0	2	0	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.129,30	22	18	13	12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	337,87	1	1	1	1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	722,11	1	1	1	1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.281,55	19	20	19	21
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.669.440,05</b>	<b>8.797</b>	<b>8.954</b>	<b>9.220</b>	<b>9.329</b>

Passivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	1.700.000,00	1.700	1.700	1.700	1.700
II. Kapitalrücklage	4.087.885,27	4.459	4.844	5.202	5.559
III. Jahresfehlbetrag/- überschuss	-301.593,61	-371	-385	-358	-357
B. Rückstellungen			0		
1. Rückstellungen für Pensionen	961.571,00	860	981	811	721
2. Steuerrückstellungen	0,00		1	0	0
3. sonstige Rückstellungen	73.431,43	72	61	51	64
C. Verbindlichkeiten			0		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.596,84	126	105	67	87
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	120.149,98	149	19	21	23
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.096,19	19	19	19	24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.883.036,45	1.727	1.581	1.638	1.481
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	0	0	2	2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	45.266,50	56	30	68	25
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.669.440,05</b>	<b>8.797</b>	<b>8.954</b>	<b>9.220</b>	<b>9.329</b>



**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018**

	2018 in EUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
1. Umsatzerlöse	754.566,01	761	800	718	733
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.349.890,94	2.392	2.455	2.371	2.378
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-63.925,54	-76	-65	-67	-61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-672.571,09	-684	-670	-626	-641
4. Personalaufwand		0	0		
a) Löhne und Gehälter	-1.281.943,61	-1.360	-1.406	-1.385	-1.378
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-418.036,89	-394	-515	-401	-406
5. Abschreibungen					
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-203.662,00	-207	-208	-210	-213
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	-2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-685.843,17	-714	-692	-662	-675
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	213,22	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-77.988,54	-83	-79	-79	-75
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	2	-1	0	0
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-299.300,67</b>	<b>-363</b>	<b>-381</b>	<b>-353</b>	
11. Sonstige Steuern	-2.292,94	-8	-4	-5	-5
<b>12. Jahresverlust</b>	<b>-301.593,61</b>	<b>-371</b>	<b>-385</b>	<b>-358</b>	<b>-357</b>

Kennzahlen	Beschreibung	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	63,3%	65,8%	68,8%	71,0%	74,0%
<b>Investitionsquote (AnlageVM)</b>	$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	0,4%	0,2%	0,1%	0,2%	0,6%
<b>Lohnquote</b>	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Umsatzerlöse u. Erträge}} \times 100$	54,8%	55,6%	59,0%	57,8%	57,3%

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 301.593,61 EUR wird durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

## **10. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2018 des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes der Stadt Schwerte entnommen.

### **1. Allgemeines**

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden.

Die Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs sowie bis zum 31.12.2006 des Giebelssaales und des Zentrums zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (ZeFF).

Durch den VI. Nachtrag vom 07.04.2014 zur Satzung der Stadt Schwerte über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb kann die Anstalt den Betrieb des Museums einer rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts übertragen und in diesem Rahmen Zuwendungen gewähren oder Zustiftungen leisten.

Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

### **2. Geschäftsverlauf 2018**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 27.09.2017 den Haushalt für die Jahre 2018/2019 verabschiedet. Unter Berücksichtigung der Maßnahme Nr. 24 „Reduzierung des Zuschusses an den KuWeBe“ des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte gem. Stärkungspaktgesetz NRW für den Konsolidierungszeitraum 2012-2021 wurde für 2018 ein städtischer Zuschuss von EUR 1.780.200 ermittelt.

Die Stelle des Vorstandes ist seit dem 01.09.2017 vakant.

Auf Vorschlag des Verwaltungsrates sollte anstelle einer Eins-zu-Eins-Nachbesetzung des Vorstandes die Möglichkeit einer kollegialen Führung als Alternative geprüft werden. Der gemeinsame Entwicklungsprozess mit der kleinen Arbeitsgruppe des Verwaltungsrates und externer Moderation begann im November 2017. Themenschwerpunkt war auch die schlechte Finanzausstattung des Betriebes.

Durch den vom Rat der Stadt Schwerte im Sommer 2018 erteilten Prüfauftrag einer möglichen Rückführung des KuWeBe wurde der Entwicklungsprozess zur strukturellen Neuausrichtung des Betriebes gestoppt.

Der Verwaltungsrat hat in der Sitzung am 26.02.2018 seinen Beschluss vom 24.09.2009 aufgehoben, so dass freiwerdende Stellen von hauptamtlichen Musikschullehrkräften im Rahmen des Stellenplanes durch hauptamtliche Lehrkräfte wieder besetzt werden können. Ebenso hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 26.11.2018 die am 24.09.2012 beschlossenen kw-Vermerke bei den Stellen der Musikschule aufgehoben. Mehraufwand entsteht dadurch nicht, zudem wird der Haushaltssanierungsplan der Stadt Schwerte eingehalten.

Die Organisationsstruktur im KuWeBe wurde ab 01.11.2018 geändert. Im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung der Stelle des Leiters der Volkshochschule ist die bisher selbständige Musikschule als Fachbereich in die Volkshochschule eingegliedert worden.

Der Betrieb des Museums wurde mit Ausscheiden des Museumsleiters zum 01.10.2017 und der Aufsichtsdienst zum 01.01.2018 eingestellt.

Das Stadtarchiv ist aus den bislang genutzten Räumen im Dachgeschoss des Alten Rathauses ausgezogen, damit das Gebäude der Nutzung durch die Bürgerstiftung St. Viktor übergeben werden konnte. Nach einer provisorischen Unterbringung in freien Räumen in der Stadtbücherei wird mit Unterstützung der Stadt Schwerte nach einem neuen geeigneten Standort gesucht. Nach zwei erfolglosen Objektvorschlägen scheint sich in 2019 mit dem ehemaligen Konsum im Ortsteil Schwerte-Ost eine Lösung abzuzeichnen. Nach einer Ortsbesichtigung mit dem LWL-Archivamt in Münster sind die Räumlichkeiten grundsätzlich geeignet.

Durch Abschluss eines Überlassungs- und Nutzungsvertrages wurden Gebäude „Altes Rathaus“ und Grundstück der Bürgerstiftung St. Viktor zum 01.10.2018 überlassen. Ab 2019 ist ein jährlicher Betriebskostenzuschuss zu zahlen.

Mit den Umbauarbeiten von Kinderhort/Kindertageseinrichtung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und Musikschule im Luise-Elias-Zentrum wurde in den Osterferien begonnen. Die Arbeiten in der Musikschule sind noch nicht abgeschlossen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme trägt die Stadt Schwerte. Der KuWeBe hat sich im Gegenzug durch Vertrag gegenüber der Stadt verpflichtet, die Räumlichkeiten dem DRK für zehn Jahre zur Verfügung zu stellen (Zweckbindungsfrist).

Das Projekt „JeKi – Jedem Kind ein Instrument“ ist im Sommer 2018 ausgelaufen. Das bereits seit dem Schuljahr 2017/2018 angebotene Folgeprojekt „JeSKI – Jedem Schwerter Kind ein Instrument“ konnte fortgesetzt und für die 3. und 4. Schuljahre aller Grundschulen etabliert werden.

Musikgeragogik (Musik mit älteren Menschen, mit und ohne Demenz) bleibt ein fester Bestandteil der Musikschularbeit.

Die Verlagerung innerhalb der Geschäftsfelder sorgte trotz angespannter Personalsituation durch hohe Fluktuation für eine stabile Entwicklung der Volkshochschule. Dies betrifft im Wesentlichen den Bereich der Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund. Fortgesetzt wurden die vier Integrationskurse und das aus weitergeleiteten Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Einstieg Deutsch“. Ergänzt wurde das Angebot um die Durchführung eines B2-Kurses (berufsbezogene Deutschsprachförderung) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Aufgrund geänderter Förderbedingungen des Landes NRW wurde kein „Vorkurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss mit Deutsch als Fremdsprache“ durchgeführt.

Im September 2018 wurden zwei Kursräume der Volkshochschule neu eingerichtet.

Die Sparkassenstiftung Schwerte hat die Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien mit einer Spende von TEUR 30,0 und sonstige Projekte mit TEUR 4,4 unterstützt.

Begonnen wurde mit der Umsetzung der ab 25.05.2018 geltenden Regelungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

Durch ein Serverproblem kam es am 05.09.2018 zu einem Datenverlust. Die notwendigen Maßnahmen wurden vom stellvertretenden Vorstand und der Datenschutzbeauftragten eingeleitet.

Der Rezertifizierungsprozess der Volkshochschule wurde mit Überreichung des Zertifikats Anfang April 2019 erfolgreich abgeschlossen.

In der Finanzbuchhaltung wird seit 01.01.2018 das neue Verfahren „Infoma newsystem“ der Firma Axians Infoma GmbH eingesetzt. Die Umstellung belastet das Jahresergebnis mit TEUR 10,0.

Sparsamkeit und Effekte der Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund spiegeln sich im Jahresergebnis wider.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zurückhaltend für ausschließlich zwingend betriebsnotwendige Gegenstände getätigt.

Das Geschäftsjahr 2018 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

	<u>2018</u> in TEUR	<u>2017</u> in TEUR
1. Umsatzerlöse	754,6	760,8
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.335,2	2.390,1
3. Sonstige Erträge	14,7	2,1
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.104,5</b>	<b>3.153,0</b>
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63,9	75,8
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen	672,6	683,9
6. Personalaufwand	1700,0	1.753,7
7. Abschreibungen	203,7	207,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	685,8	714,0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.326,0</b>	<b>3.434,7</b>
9. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0,2	0,2
10. Zinsen u. ä. Aufwendungen	78,0	83,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>77,8</b>	<b>83,1</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-1,8
<b>I. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-299,3</b>	<b>-363,0</b>
12. Sonstige Steuern	2,3	7,7
<b>II. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-301,6</b>	<b>-370,7</b>

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sowie Prüfbemerkungen nach § 53 HGrG aus dem Vorjahr lagen nicht vor.

### **3. Kapitalausstattung, Vermögens- und Finanzlage**

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2018 EUR 4.458.578,36. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 02.07.2018 wurde der Jahresfehlbetrag 2017 (EUR 370.693,09) durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Stand am 31.12.2018: EUR 4.087.885,27.

Die Zugänge im Anlagevermögen betrugen TEUR 32,2 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 203,7. Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2018 folgende Entwicklung:

Buchwert zum 01.01.2018	8.674,6 TEUR
Anlageinvestitionen	32,2 TEUR
Anlageabgänge (Restbuchwert)	-0,1 TEUR
Abschreibungen	-203,7 TEUR
Buchwert zum 31.12.2018	8.503,0 TEUR

Der Zahlungsverkehr des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes wird über ein eigenes Girokonto bei der Stadtparkasse Schwerte abgewickelt. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Zu Beginn des Jahres und von Ende August bis Jahresende mussten Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden. Der Gesamtbetrag stieg um TEUR 187,7 auf TEUR 694,4 am 31.12.2018.

### **4. Leistungen der Einrichtungen**

Die Dienstleistungen der Einrichtungen wurden in der bisherigen Art und Weise angeboten und fortgesetzt.

Mit einem Eigenfinanzierungsanteil von TEUR 87,7, Einnahmen von TEUR 71,0 und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei wurde das Festival „Welttheater der Straße“ ausgerichtet.

Finale Planung und Durchführung konnten nach Kündigung des Kulturbüro-Leiters nur durch die befristete Beschäftigung eines künstlerischen Leiters auf Honorarbasis sichergestellt werden.

Wie im Vorjahr fand eine Kleinkunstreihe mit acht Veranstaltungen im Frühjahr statt.

Weniger Kurse, u.a. weil die Wassergymnastikkurse mangels geeigneter Räumlichkeiten nicht mehr durchgeführt werden konnten, bewirkten im Kernbereich der Volkshochschule gesunkene Teilnehmerzahlen. Durchgeführt wurden vier Integrationskurse, ein Förderprojekt „Einstieg Deutsch“ sowie ein B2-Kurs (berufsbezogene Deutschsprachförderung).

Obwohl im Kernbereich der Musikschule die Teilnehmerzahl konstant geblieben ist, ist die Gesamtzahl der Teilnehmer\*innen, ohne Kooperationen, gesunken. Gründe waren die Dauererkrankung einer Lehrkraft, was zu mehreren Kursabsagen im Bereich Früherziehung führte, die Konsolidierung der hauseigenen Ensembles sowie der Rückgang bei den Ballettkursen.

Durch effizienten Einsatz der angestellten Lehrkräfte in Kooperationsprojekten konnten die Honorarkosten signifikant verringert werden.

Insgesamt 44 Veranstaltungen führten durch einige Großveranstaltungen wie bspw. „Wassermusik“ zu höheren Besucherzahlen.

Wie im Vorjahr fand ein Historisches Spiel im Herbst statt.

Die Besucherzahlen der Stadtbücherei sowie die Anzahl der „Vor-Ort-Entleihungen“ sind leicht rückgängig. Positiv entwickelte sich die „Onleihe“ (Ausleihe von E-Books). Beides entspricht der Tendenz der letzten Jahre und spiegelt die Entwicklung auf dem Buchmarkt wider.

## **5. Rückstellungen**

Neben der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (TEUR 961,6) sind folgende Rückstellungen bilanziert:

Urlaubsansprüche und Zeitguthaben	49,3 TEUR
Ausstehende Rechnungen	18,9 TEUR
Jahresabschlusskosten	5,2 TEUR

## **6. Zukünftige Risiken und Chancen**

Fortgesetzt werden die vier Integrationskurse und die B2-Kurse (berufsbezogene Deutschsprachförderung). Ergänzt wird das Angebot um die Durchführung von zwei Deutschkursen für geflüchtete Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren (ehem. „Einstieg Deutsch“), deren Förderung das Land NRW am 27.02.2019 bewilligt hat.

Die Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz für die Volkshochschulen werden ab 2019 um jährlich 2% erhöht.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte mit dem DRK im März 2019 der Nutzungs- und Überlassungsvertrag für die Räume im Luise-Elias-Zentrum zum Zwecke des Betriebes eines Kinderhortes und einer Kindertageseinrichtung abgeschlossen werden. Rückwirkend ab 01.08.2017 zahlt das DRK ein monatliches Nutzungsentgelt.

Die Umbauarbeiten im Luise-Elias-Zentrum sind für den Bereich der Musikschule noch nicht beendet. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der Stadt Schwerte und sollen 2019 abgeschlossen werden.

Durch den Umbau wurde die Chance erkannt, einen neuen Veranstaltungsraum zu planen, der mit dem Namen „Kulturbühne“ im Januar 2019 fest etabliert wurde.

Die weiterhin hohe Fluktuation von Beschäftigten im 1. Halbjahr führt zu einem reduzierten Kursangebot der Volkshochschule in der zweiten Jahreshälfte. Durch einen angestrebten Kooperationsvertrag mit einem freien Träger sollen die Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund stabilisiert werden. Geplant ist die Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, um durch Fortbildungsangebote ein neues Geschäftsfeld begründen zu können.

Die Musikschule erwartet weiterhin stabile Teilnehmerzahlen durch gute Teambildung der Lehrkräfte. Noch nicht durch Finanzierungsspenden gegenfinanziert sind die Sozialermäßigungen im Projekt „JeSKI-Jedem Schwerter Kind ein Instrument“.

Das geplante Bandprojekt für Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren mit und ohne Handicap hat von Februar bis April stattgefunden und endete mit dem Abschlusskonzert am 12.04.2019 auf der Kulturbühne. In Kooperation mit der Stadtbücherei soll mit dem Aufbau einer eigenen Notenbibliothek begonnen werden.

Das „Welttheater der Straße 2019“ wird mit einem Finanzierungsanteil des KuWeBe von max. TEUR 60,0 unterstützt. Durch voraussichtliche Einnahmen von TEUR 65,1 wie Zuschüsse, Spenden und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei ist es gelungen, die Ausrichtung des Festivals sicherzustellen.

Ab 2019 übernimmt der Förderverein Elsebad die Ausrichtung des Historischen Spieles.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind keine nennenswerten Maßnahmen vorgesehen.

Für zwingend notwendig erachtet werden ein stärkeres Marketing und eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit. Erforderlich ist die Anpassung des Internetauftritts wie auch die Teilnahme in sozialen Medien.

Weitere Handlungsfelder sind die Digitalisierung und insbesondere die Umsetzung der Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2021. Diese aufwendige und steuerrechtlich schwierige Aufgabe kann nur mit externer Unterstützung durchgeführt werden.

Mit Mehrbelastungen könnte gerechnet werden, weil die Stützmauer am Wuckenhof, die den gemeinsamen Grenzverlauf von KuWeBe und Ev. Kirchengemeinde bildet, durch zwei Ausbuchtungen einsturzgefährdet ist. Laut Kostenvoranschlag würde die komplette Sanierung rd. TEUR 200,0 kosten, die entsprechend der Regelungen im Nachbarschaftsrecht hälftig von den Beteiligten zu tragen wären. Zuschüsse der Denkmalpflege können beantragt werden.

Aufgrund der Maßnahme Nr. 24 des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte wird der städtische Zuschuss in den nächsten Jahren weiter gekürzt. Der Beitrag orientiert sich an den durch natürliche Personalfuktuation eingesparten Personalkosten. Durch wegfallende Stellen verursachte Sachaufwendungen werden gegengerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2019 ist ein Konsolidierungsbeitrag von TEUR 63,5 durch den KuWeBe für den städtischen Haushalt zu leisten.

In Anbetracht der Finanzprobleme soll über den Zuschuss neu verhandelt werden. Ursprünglich sah der Gründungsbeschluss vor, dass Steigerungen der Personalkosten infolge von Tarifierhöhungen durch eine entsprechende Erhöhung des städtischen Zuschusses kompensiert werden. Dies ist jedoch nie geschehen. Die Entscheidung über die Zukunft des Betriebes ist abzuwarten. Die Stadt Schwerte wurde zudem mehrfach auf die Notwendigkeit einer finanziellen Nachsteuerung beim Zuschuss hingewiesen.

Aufgrund der Gesetzesänderung zu § 114 a GO NW muss eine Neuwahl des Verwaltungsrates des KuWeBe vor der nächsten Kommunalwahl erfolgen. Mit Beschluss des Rates vom 10.04.2019 wurden die Mitglieder ab dem 25.06.2019 neu bestellt. Die Wahlzeit endet mit der Wahlperiode des Rates der Stadt Schwerte am 31.10.2020.

Im April 2015 wurde die Bürgerstiftung St. Viktor als zukünftiger Träger des neuen Ensembles St. Viktor gegründet. Der Expertenbeirat des Städtebauförderprogramms „Initiative ergreifen“ hat im April 2016 eine einstimmige Förderempfehlung für das Projekt ausgesprochen.

Der Bewilligungsbescheid über die Landesförderung ist im November 2016 von der Regierungspräsidentin persönlich übergeben worden.

Bei sämtlichen Konzepten ist es Konsens in den zuständigen Gremien, dass es beim Eigenanteil des KuWeBe in der bisher kommunizierten Höhe bleibt. Eine Realisierung des Projektes ist daher nur mit Hilfe der Zuschussgeber möglich.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

Frei werdende Stellen werden nur unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 490,2 aus und ist damit TEUR 45,4 höher als der geplante Fehlbetrag für 2018. Bei den Ausgaben wird weiterhin ein strenger Maßstab angelegt, um die Finanzziele

- geringerer Anstieg des Jahresfehlbetrages zum 31.12.2019 und
- geringerer Anstieg des Liquiditätskreditrahmens als 2018

zu erreichen.

Die Einrichtungen werden vom 27.12. bis 30.12.2019 geschlossen, um Energieeinsparungen zu erzielen.



***Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte GmbH***



## **Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnraumversorgung und in Einzelfällen der Versorgung mit Gewerbeflächen. Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Aufgaben auch Informations- und Koordinationstätigkeiten übernehmen. Tätigkeiten im Sinne des § 34 c Gewerbeordnung (GewO) oder andere gewerberechtlich genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Unternehmensgegenstand.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.
- (3) Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern - Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) anzuwenden. Funktionsbezeichnungen dieses Vertrages werden in weiblicher oder männlicher Form geführt.
- (4) Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Rathausstr. 31.

### **3. Gründungsdaten**

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 10.02.2017 notariell beurkundet. Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH wurde am 20.03.2017 im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter der Nummer HRB 10607 eingetragen.

### **4. Stammkapital**

25.000,00 EUR

**5. Verteilung der Stammeinlagen (Stand 31.12.2018)**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammkapitaleinlage in EUR</b>	<b>Stammkapitaleinlagen in %</b>
Stadt Schwerte	19.000,00 EUR	76,00 %
Sparkasse Schwerte	3.000,00 EUR	12,00 %
Stadtwerke Schwerte	3.000,00 EUR	12,00 %

**6. Organe der Gesellschaft**

- a. Die Geschäftsführung
- b. Die Gesellschafterversammlung

**7. Zusammensetzung der Organe**

- a. Die Geschäftsführung  
Zu Geschäftsführern wurden Herr Holger Gies, Stadtwerke Schwerte GmbH und Herr Volker Meier, Sparkasse Schwerte bestellt.

Zum Prokuristen wurde Herr David Weber, Stadt Schwerte bestellt.

- b. Die Gesellschafterversammlung

Der Gesellschaftsvertrag sieht folgende Besetzung der Gesellschafterversammlung vor:

- der Bürgermeister der Stadt Schwerte oder ein von ihm vorgeschlagener Be-  
diensteter der Gemeinde sowie drei vom Rat bestellte Vertreter.
- Jeder andere Gesellschafter wird durch je einen bevollmächtigten Vertreter in  
der Gesellschafterversammlung vertreten.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich wie folgt zusammen (Stand: 31.12.2018):

	<b>Name des Mitglieds</b>	<b>Position bzw. Entsandter</b>
1.	Mork, Adrian bis 10.04.2019, seit 10.04.2019 Axourgos, Dimitrios	Stadt Schwerte, Dezernent Stadt Schwerte, Bürgermeister
2.	Kordt, Marco	Vorsitzender, Ratsmitglied, CDU
3.	Haggeney, Heinz	Stellvertr. Vorsitzender, Sachkundiger Bürger, SPD
4.	Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied, Die Grünen
5.	Bartscher, Ullrich	Sparkasse Schwerte
6.	Grüll, Michael	Stadtwerke Schwerte GmbH

**Personalbestand**

Die Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH hält kein eigenes Personal vor.



## 8. Jahresabschluss 2018

### Bilanz

	31.12.2018 in EUR	30.12.2017 in TEUR
Aktivseite		
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.821,13	34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	1.058.421,06	1.058
davon gegenüber Gesellschafter: € 1.058.421,06		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben		
bei Kreditinstituten und Schecks	17.821,12	52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.111.063,31</b>	<b>1.144</b>
	31.12.2018 in EUR	30.12.2017 in TEUR
Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Kapitalrücklage	1.118.421,06	1.118
III. Verlustvortrag	-25.800,06	0
IV. Jahresfehlbetrag	-35.311,87	-26
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.000,00	5
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.392,58	21
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr	2.361,60	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.111.063,31</b>	<b>1.144</b>

## Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 10.02.2018 bis 31.12.2018

	<b>2018</b> in EUR	<b>2017</b> in TEUR
1. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.134,07	34
2. Gesamtleistung	<b>1.134,07</b>	<b>34</b>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	-1.134,07	-34
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.836,00	-2
b. Soziale Abgaben	-704,72	-1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-1.693,00	0
b. Reparaturen und Instandhaltungen	-699,72	0
c. verschiedene betriebliche Kosten	-314,18	-22
d. verschiedene betriebliche Kosten	-30.064,25	
<b>6. Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-35.311,87</b>	<b>-26</b>

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 35.311,87 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## **10. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2018 war jederzeit gegeben.

## **11. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2018 der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH entnommen.

### **I. Grundlage des Unternehmens**

Die Gesellschafterstruktur der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) wird durch die Stadt Schwerte (76 Prozent), die Sparkasse Schwerte (12 Prozent) und die Stadtwerke Schwerte GmbH (12 Prozent) bestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung von Immobilien und Grundstücken sowie die Baureifmachung und Erschließung von eigenen und fremden Grundstücken im Gebiet der Stadt Schwerte für Zwecke der Wohnbebauung und in Einzelfällen die Versorgung mit Gewerbeflächen.

### **II. Wirtschaftsbericht**

#### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Lage**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 2,2 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % liegt, so das Statistische Bundesamt (Destatis).

Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch deutlich niedriger aus als in den letzten drei Jahren.

Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen legten im Vorjahresvergleich insgesamt um 4,8 % zu. Die Bauinvestitionen stiegen um 3,0 %; vor allem in den öffentlichen Tiefbau wurde deutlich mehr investiert als ein Jahr zuvor. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2018 beitragen. Überdurchschnittlich stark war der Zuwachs im Bereich Information und Kommunikation mit +3,7 % und im Baugewerbe mit +3,6 %. Die das anhaltende Wirtschaftswachstum begünstigenden Rahmenbedingungen gelten gleichermaßen für die Immobilienwirtschaft. So führen das günstige Zinsumfeld und die weiterhin stabile Arbeitsmarktvorfassung zu einer gestiegenen Nachfrage nach eigengenutzten Wohnimmobilien. Darüber hinaus hat sich die Immobilie, aufgrund einer stabilen und stetigen Renditeerwartung, im Kreise der privaten und institutionellen Anleger etabliert. Nach Einschätzung der Ernst &



Young Real Estate GmbH wird sich mittelfristig das Transaktionsvolumen im Immobilienbereich weiter erhöhen, der Kaufpreis für Grundstücke und Immobilien wird weiter steigen und ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Die Nachfrage nach Wohnraum in Schwerte ist weiterhin hoch und lässt sich mit dem aktuellen Angebot an Neu- und Gebrauchtimmobilien nicht decken. So ist laut dem städtischen „Handlungskonzept Wohnen“ mit einem massiven Bedarf von jährlich bis zu 300 Wohnungen bis zum Jahr 2020 zu rechnen. Über das Jahr 2020 hinaus werden sich die Zuwächse bei rund 100-125 Wohnungen jährlich einpendeln.

## 2. Geschäftsverlauf

Zur Entwicklung, Planung und Steuerung der Flächen- und Immobilienbedarfe in Schwerte haben die Gesellschafter Stadt Schwerte, Sparkasse Schwerte und die Stadtwerke Schwerte GmbH die IEG gegründet. Neben den bestehenden Institutionen in Schwerte, wie z.B. Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträger und Privaten soll die IEG zu Wohnbauzwecken geeignete Flächen identifizieren, entwickeln, erschließen und veräußern. Dabei sollen insbesondere städtebauliche und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Das erste vollständige Geschäftsjahr der IEG war im Wesentlichen durch die Entwicklung des ersten Projektes „Auf dem Knapp/Am Hinkeln“ geprägt. Nach den erfolgten Offenlagen des Bebauungsplanes Nr. 187 „Auf dem Knapp/ Am Hinkeln“ im Frühjahr und Herbst des Jahres 2018 sind im Rahmen der Abwägung sowohl private Belange als auch die der Träger öffentlicher Belange berücksichtigt, teilweise mit weiteren Gutachten bewertet und eingearbeitet worden. Am 27. Februar 2019 ist der Satzungsbeschluss des Stadtrates mit großer Mehrheit ergangen. Begleitend zum städtischen Genehmigungsverfahren wurden bereits Vorbereitungen für Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen sowie das Vertriebskonzept erarbeitet.

Im Rahmen der permanent laufenden Potenzialflächenanalyse sind weitere Entwicklungsflächen in Schwerte identifiziert worden; erste Gespräche mit den Eigentümern sind erfolgt. Die IEG etabliert sich als Flächenentwickler in Schwerte, erste Grundstückseigentümer kommen auf die IEG zu und bieten Flächen zur Entwicklung an.

## 3. Lage

### a. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2018 verlief in der Ergebnisentwicklung planmäßig und schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 35.311,87 Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 25.800,06 Euro) ab. Auf Grundlage üblicher Projektentwicklungszeiträume waren für das Geschäftsjahr 2018 keine Umsätze zu erwarten. Die Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Personalkosten (Lohn, Sozialabgaben und Beiträge) in Höhe von 2.540,72 Euro (Vorjahr 3.035,85 Euro), die Kosten für Versicherungen, Beiträge und Abgaben in Höhe von 1.693,00 Euro (Vorjahr 265,00 Euro), die Wartungskosten für Hard- und Software in Höhe von 699,72 Euro (Vorjahr 349,86 Euro) und verschiedene betriebliche Kosten wie Rechts- und Beratungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von insgesamt 30.064,25 Euro (Vorjahr 22.149,35 Euro).

### b. Finanzlage

Mit der im vergangenen Geschäftsjahr vollzogenen „Dotierung einer Kapitalrücklage“ der Gesellschafter in Form einer Sach- und zweier Bareinlagen in Höhe von 1.058.421,06 Euro verfügt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 über eine adäquate Kapitalausstattung.

Für 2019 sind der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung der Flächen „Auf dem Knapp“ und „Am Hinkeln“ geplant. Für die im Vorlauf notwendigen Investitionen im Wesentlichen für Flächenerwerb und Erschließung wird eine mittelfristige Finanzierungsform mit Fremdmitteln angestrebt. Für 2019 sind für weitere Projektierungen Grundstückserwerbe geplant.

Die Gesellschaft verfügte im gesamten Berichtszeitraum über ausreichende Liquidität.

c. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2018 aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (projektbezogene Vorleistungen) in Höhe von 34.821,13 Euro (Vorjahr 33.687,06 Euro), aus Forderungen gegen die GmbH- Gesellschafter in Höhe von 1.058.421,06 Euro und einem Kassenbestand in Höhe von 17.821,12 Euro (Vorjahr 51.748,43 Euro) zusammen.

Die Mittelfristplanung der Gesellschaft sieht weitere projektbezogene Investitionen über einen Zeitraum von fünf Jahren vor. Dabei berücksichtigt die Unternehmensführung sowohl nachfrage- als auch finanzmarktpolitische Aspekte. Eine permanente Kontrolle der bereits getätigten Investitionen hinsichtlich Laufzeit und Amortisation rundet die Investitionspolitik der Gesellschaft ab.

4. Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i.V.m. § 11, Pkt. (2) des Gesellschaftsvertrages ist festzustellen, dass die IEG im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt.

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2017 war jederzeit gegeben.

### **III. Prognosebericht**

Die Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen in Schwerte ist weiterhin hoch. Zwei weitere Neubaugebiete mit insgesamt rund fünfzig Einfamilien- und Reihenhäusern mit Grundstücksgrößen zwischen 250-800m<sup>2</sup> werden aktuell durch Dritte vermarktet. Mittelfristig werden weitere Neubaugebiete mit rund 250 Wohneinheiten in Schwerte projektiert. Dabei engagieren sich sowohl Wohnungsbaugenossenschaften als auch Bauträger und private Investoren.

Die starke Nachfrage nach Baugrund in Schwerte wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren anhalten. Dabei werden in Schwerte sämtliche Wohnformen, vom freistehenden Einfamilienhaus bis hin zum öffentlich geförderten Wohnungsbau, nachgefragt. Neben dem Wunsch nach Individualität und persönlicher Entfaltung nimmt der Wunsch nach serviceorientiertem und barrierefreiem Wohnen zu. Die anhaltend gute konjunkturelle und finanzwirtschaftliche Lage stützt die Erwerber und Bauherren in ihrem Bestreben, Wohneigentum zu schaffen und weitestgehend selbst zu nutzen. Die in Schwerte verfügbaren Flächen zur Entwicklung von Wohnbauflächen sind qualitativ und quantitativ begrenzt, eine Neuauswei-

sung von Wohnbauflächen wird auf Ebene des Regionalplans vorbereitet und abgestimmt. Eine weitere Stütze zur Schaffung von Wohn- und Geschäftsräumen ist der Schluss von Baulücken, die Nachverdichtung, Substitution und Sanierung des Immobilienaltbestandes.

Hier ergeben sich wesentliche Handlungsfelder der IEG für die kommenden Jahre. Neben der Entwicklung von Wohnbauflächen für alle Schwerter Bevölkerungsschichten werden zukünftig zusätzliche Entwicklungspotenziale im Flächenbestand identifiziert und unter städtebaulichen Aspekten weiterentwickelt. Dabei wird die Gesellschaft mit Augenmaß agieren und die momentan positiven Rahmenbedingungen konsequent nutzen.

#### **IV. Chancen und Risikobericht**

##### **1. Risikobericht**

Die IEG hat im Geschäftsjahr 2018 projektbezogen agiert. Dies bedeutet, dass die Risikobewertung der laufenden Projekte permanent aktualisiert und angepasst wurde. Die sich aus dem Projektstatus ergebenden finanziellen Risiken waren stets überschaubar und wurden regelmäßig in den Gesellschafterversammlungen kommuniziert. Größere, projektbezogene Investitionen werden erst bei hoher Planungs- und Genehmigungsreife und damit verbundener Realisierungswahrscheinlichkeit ausgelöst. In 2018 wurden daher aufgrund des laufenden Genehmigungsverfahrens keine größeren Investitionen getätigt.

Weiterführende Risiken, die sich aus der Vermarktung und dem Verkauf ergeben können, ergaben sich 2018 nicht.

Externe Risiken, die im Wesentlichen die zeitlichen Planungen beeinflussen können, werden in den laufenden Projekten permanent analysiert, bewertet und in der Gesellschafterversammlung kommuniziert.

##### **2. Chancenbericht**

Die sich aus den laufenden Projekten ergebenden städtebaulichen und wirtschaftlichen Chancen hat die Geschäftsführung bewertet, im mittelfristigen Wirtschaftsplan verankert und in der Gesellschafterversammlung vorgestellt und beschließen lassen.

##### **3. Gesamtaussage**

Die IEG ist für die kommenden Jahre strategisch, organisatorisch und wirtschaftlich gut aufgestellt. Die zeitlich und wirtschaftlich abgegrenzten Projekte lassen eine transparente und permanente Risikobewertung zu und fördern die konsequente Chancenentwicklung und Chancenverwertung. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnbauflächen in Schwerte und die aktuell optimalen konjunkturellen und finanziellen Rahmenbedingungen sowohl für den Entwickler, als auch den Erwerbenden, lassen über das Geschäftsjahr 2018 hinaus eine positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung erwarten.



***TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH***



## **TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist, die Wirtschaftsförderung verantwortlich zu betreiben. Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Aufgaben erfüllt:

- Bestandspflege und –entwicklung der Schwerter Unternehmen
- Errichtung und Betrieb eines Technologie- und Dienstleistungszentrums in Schwerte
- Erwerb, Errichtung und Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art sowie deren Bereitstellung zur Nutzung durch Dritte
- Entwicklung und Steuerung von Projekten und Aufträgen

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Die Gesellschafterversammlung hat am 05.12.2017 die aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die notarielle Beurkundung datiert vom 07.02.2018.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Lohbachstr. 12.

### **3. Gründungsdaten**

Gemäß Verschmelzungsvertrag zwischen der TechnoPark Schwerte GmbH (TePS) und der Kommunale Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (KVG) vom 27.06.2002 ist die TePS im Innenverhältnis mit Wirkung zum 01.01.2002 auf die KVG verschmolzen worden. Die Firma der verschmolzenen Gesellschaft lautet TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS).

Die TWS ist im Handelsregister beim AG Hagen unter der Nummer HRB 4557 eingetragen.

### **4. Stammkapital**

1.600.000,00 EUR

**6. Verteilung der Stammeinlagen (Stand 31.12.2018)**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammkapitaleinlage in EUR</b>	<b>Stammkapitaleinlagen in %</b>
Stadt Schwerte	1.184.000,00 EUR	74,00 %
WFG für den Kreis Unna mbH	228.000,00 EUR	14,25 %
Sparkasse Schwerte	172.000,00 EUR	10,75 %
Stadtwerke Schwerte	16.000,00 EUR	1,00 %

Die Anteile der IHK Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund und der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe wurden zum 01.01.2018 auf die WFG für den Kreis Unna mbH übertragen.

**6. Organe der Gesellschaft**

- a) Die Geschäftsführung
- b) Die Gesellschafterversammlung

**7. Zusammensetzung der Organe**

- a) Die Geschäftsführung  
Zu Geschäftsführern sind Herr Christoph Gutzeit (WFG Unna) und Frau Bettina Brennenstuhl (Kämmerin und Beigeordnete der Stadt Schwerte) bestellt.

Herrn Jens Ewald ist seit dem 01.01.2017 Einzelprokura erteilt.



## TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

b) Die Gesellschafterversammlung

Der Gesellschaftsvertrag sieht folgende Besetzung der Gesellschafterversammlung vor:

- der Bürgermeister der Stadt Schwerte
- sechs Ratsmitglieder, die vom Rat der Stadt Schwerte entsendet werden
- ein Mitglied der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
- ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Schwerte
- ein Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Schwerte GmbH

Ihr gehörten an (Stand 31.12.2018):

	Name des Mitglieds	Position bzw. Entsandter
1.	Axourgos, Dimitrios seit 18.06.2018	Stadt Schwerte, Bürgermeister, Vorsitzender
2.	Dannebom, Dr. Michael	WFG für den Kreis Unna mbH
3.	Bartscher, Ullrich	Sparkasse Schwerte
4.	Grüll, Michael	Stadtwerke Schwerte GmbH
5.	Dieckmann, Herbert	Ratsmitglied, CDU
6.	Schrezenmaier, Egon	Ratsmitglied, CDU
7.	Kötter, Stefan	Ratsmitglied, SPD
8.	Schröder, Angelika	Ratsmitglied, SPD
9.	Streibel, Reinhard	Ratsmitglied, Die Grünen
10.	Becker, Jonas	Ratsmitglied, WfS

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2018):

Vollzeitkräfte: 4  
 Teilzeitkräfte: 2  
 Auszubildende: 0

## TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

### 8. Jahresabschluss 2018

#### Bilanz

	31.12.2018 in EUR	30.12.2017 in TEUR	30.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	30.12.2014 in TEUR
<b>Aktivseite</b>					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	0	0	0	1
II. Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	9.924.903,39	10.254	10.616	10.948	11.159
Technische Anlagen und Maschinen	29.892,00	35	40	48	11
Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.489,06	57	54	71	80
III. Finanzanlagen					
Rückdeckungsanspr. aus Lebensversicherung			0	0	0
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Unfertige Leistungen	0,00	0	0	0	180
2. Grundstücke	658.255,18	786	786	786	843
3. Erhaltene Anzahlungen auf Treuhandverträge	0,00	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	58.154,04	31	48	68	33
2. Forderungen gegen Gesellschafter					
3. sonstige Vermögensgegenstände	19.855,80	68	138	171	313
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	284.628,53	193	548	441	298
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.558,93	30	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.025.739,93</b>	<b>11.453</b>	<b>12.231</b>	<b>12.531</b>	<b>12.918</b>

	31.12.2018 in EUR	30.12.2017 in TEUR	30.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	30.12.2014 in TEUR
<b>Passivseite</b>					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00	1.600	1.600	1.600	1.600
II. Kapitalrücklage	2.523.701,81	2.524	2.524	2.524	2.524
III. Gewinnrücklage	1.300,00	1	1	1	1
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	217.334,12	56	83	44	76
V. Verlustvortrag	0,00	0	0	-18	-94
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			0		
1. Sonderposten für Zuwendungen	34.514,00	156	288	445	588
C. Rückstellungen			0		
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	124	127	133	133
2. Steuerrückstellungen	45.309,60	0	121	11	0
3. Sonstige Rückstellungen	26.000,00	15	14	49	28
D. Verbindlichkeiten			0		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.366.666,80	6.778	7.243	7.595	7.932
2. erhaltene Anzahlungen	0,00	1	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	34.067,56	90	119	46	56
4. Sonstige Verbindlichkeiten	92.704,94	97	90	101	73
E. Rechnungsabgrenzungsposten	69.786,72	0	0	0	0
F. Passive latente Steuern	14.354,38	11	21	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.025.739,93</b>	<b>11.453</b>	<b>12.231</b>	<b>12.531</b>	<b>12.918</b>

## TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	2018	2017	2016	2015	2014
	in EUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Umsatzerlöse	2.089.996,07	1.910	1.879	2.002	2.435
2. Verminderung des Bestandes an Grundstücken	-127.352,61	0	0	-53	128
3. Sonstige betriebliche Erträge	245.966,39	139	266	145	157
4. Aufwendungen f. bezogene Leistungen	-704.282,61	-697	-709	-707	-1.267
5. Personalaufwand		0			
a. Löhne und Gehälter	-202.843,63	-186	-205	-229	-216
b. Soziale Abgaben	-59.748,84	-61	-68	-78	-73
6. Abschreibungen	-502.000,68	-495	-454	-481	-560
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-229.835,84	-234	-227	-193	-156
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	1	0	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-208.794,51	-313	-334	-347	-361
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-83.721,62	-8	-57	-4	-13
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>217.382,12</b>	<b>56</b>	<b>92</b>	<b>55</b>	<b>76</b>
12. Sonstige Steuern	-48,00	0	-8	-11	0
13. Ergebnisabführung aus Treuhandverträgen	0,00	0	0	0	0
<b>14. Jahresfehlbetrag/ - überschuss</b>	<b>217.334,12</b>	<b>56</b>	<b>83</b>	<b>44</b>	<b>76</b>

Kennzahlen	Beschreibung	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. n. St.} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	10,4%	2,9%	4,4%	2,2%	3,1%
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	39,4%	36,5%	34,4%	33,1%	31,8%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. n. St.} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	5,0%	1,3%	2,0%	1,1%	1,9%
<b>Lohnquote</b>	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	12,6%	13,0%	14,5%	15,4%	11,9%

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 217.334,12 EUR wird ein Anteil in Höhe von 106.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Betrag wird gemäß § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages vom 07.02.2018 an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer jeweiligen Beteiligung am Stammkapital ausgeschüttet. Bei dem über die Ausschüttung hinausgehenden Betrag handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung einer Pensionsrückstellung, die als Liquiditätsrücklage der zukünftigen Modernisierung des TechnologieZentrums dienen soll.

## **10. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Die TWS ist Eigentümerin diverser Gewerbeimmobilien in Schwerte-Geisecke, des TechnologieZentrums sowie der ehem. Karstadtimmobilie an der Konrad-Zuse-Straße.

Ferner ist es ihre Aufgabe, die in ihrem Eigentum befindlichen Gewerbeflächen des sog. Technologieparks an der Lohbachstraße/Konrad-Zuse-Straße zu erschließen und zu vermarkten.

Damit leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Stärkung der Schwerter Wirtschaftsstruktur, indem die Basis für die Ansiedlung gewerblicher Unternehmen geschaffen wird.

Aufgrund der dargestellten Aufgabenstruktur des Unternehmens ist die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2018 eingehalten worden.

## **11. Lagebericht und Ausblick auf künftigen Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2018 der TWS entnommen.

### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

#### **1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung**

Die deutsche Wirtschaft ist auch 2018 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) weiter gewachsen. Allerdings fiel das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit +1,5 % geringer aus als in den beiden Vorjahren (+2,2 %).

Trotz dieser leichten konjunkturellen Abkühlung sind weiterhin positive Effekte auf dem Arbeitsmarkt und in den kommunalen Haushalten in Deutschland zu verzeichnen.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen von Destatis sind dies rund 562.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 1,3 % resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Der Staat erzielte im Jahr 2018 einen Rekordüberschuss in Höhe von 59,2 Milliarden Euro (2017: 34,0 Milliarden Euro). Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen beendeten das Jahr 2018 nach vorläufigen Berechnungen zum fünften Mal in Folge mit einem Überschuss.

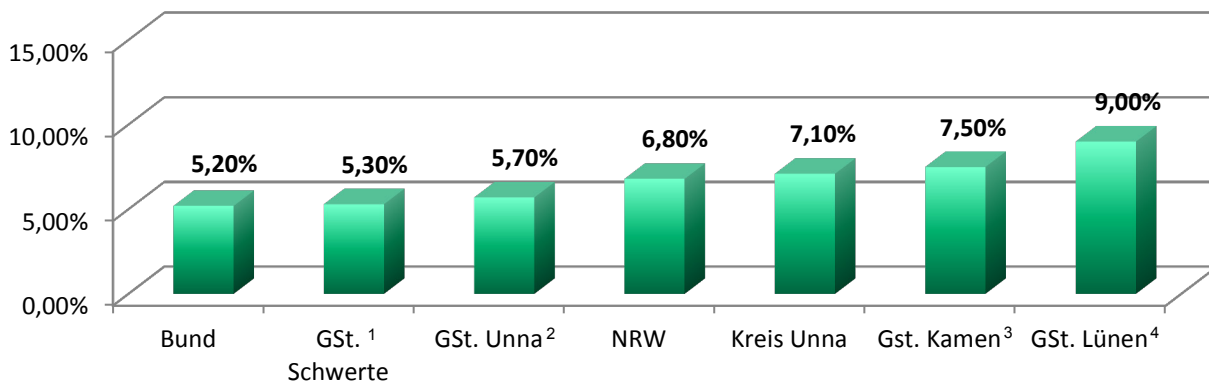
Auch die Stadt Schwerte konnte nach eigenen Angaben zum dritten Mal in Folge einen Haushaltsüberschuss erwirtschaften. Er beläuft sich auf rund 1,8 Millionen Euro und liegt damit um rund 800.000 Euro höher als geplant. Damit setzt die Stadt die positive Entwicklung aus dem Jahr 2016 und 2017 fort.

Analog dem bundesrepublikanischen Trend verlief auch die Entwicklung auf dem Schwerter Arbeitsmarkt in 2018 sehr positiv. Mit 14.042 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bzw. 17.328 Beschäftigten am Wohnort erreicht die Beschäftigungssituation einen

## TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

Höchststand. In allen Wirtschaftszweigen wurde Beschäftigung aufgebaut, wobei vor allem das produzierende Gewerbe und der Bereich „sonstige Dienstleistungen“ zulegten. Im Durchschnitt waren 2018 in Schwerte 1.291 Personen arbeitssuchend gemeldet. Die Arbeitslosenquote im Arbeitsamtsbezirk Schwerte ist mit 5,3 % nach wie vor die niedrigste im Kreis Unna und liegt nahe dem Bundesdurchschnitt.

### Durchschnittliche Arbeitslosenquoten 2018 - Schwerte im Vergleich



1 Geschäftsstelle Schwerte

2 Geschäftsstelle Unna, Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

3 Geschäftsstelle Kamen, Bergkamen und Werne

4 Geschäftsstelle Lünen und Selm

## 2. Auswirkungen der wirtschaftlichen Gesamtsituation auf die TWS GmbH

Die TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH verfolgt als zentraler Ansprechpartner der Schwerter-Wirtschaft das Ziel, durch eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Standortvoraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen beizutragen. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe wird mit Blick auf den demographischen Wandel der Verbesserung der Lebensqualität der Schwerter Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein Instrument, um dieser Aufgabe nachzukommen, ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegrundstücken sowie der Betrieb verschiedener Gewerbeimmobilien, insbesondere des TechnologieZentrums Schwerte. Damit ist der TWS die Möglichkeit gegeben, aktiv ins Ansiedlungs- und Gründungsgeschehen in Schwerte einzugreifen. Zugleich erzielt die Gesellschaft daraus den wesentlichen Teil ihrer Erträge. Die positive Konjunktorentwicklung spiegelt sich auch in der Vermarktungssituation der TWS-eigenen Immobilien und Grundstücke wider.

Auf der anderen Seite lässt sich vor dem Hintergrund der robusten Konjunktorentwicklung und der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt ein sehr verhaltenes Gründungsgeschehen in Schwerte feststellen. Immer weniger Personen wagen den Schritt in die Selbstständigkeit und bevorzugen stattdessen risikoärmere Erwerbsmöglichkeiten in der Wirtschaft oder in öffentlichen Institutionen.

### **3. Umsatzentwicklung**

#### **3.1 Vermietungssituation**

##### **3.1.1 TechnologieZentrum**

Die Auslastung des Objektes lag zum 31.12.2018 bei 83 Prozent und damit zwei Prozentpunkte unter der Auslastung des Vorjahrs.

Es gab vier Neuvermietungen und vier Flächenerweiterungen. Demgegenüber standen neun Auszüge und zwei Flächenreduzierungen. Zum Jahresende gibt es im TechnologieZentrum Schwerte 43 Unternehmen mit rd. 368 Mitarbeitern.

Im Bereich der Seminarraumvermietung wurden im Jahr 2018 ca. 20 T€ Erlöst (Vorjahr: 16 T€). Die gesamten Umsatzerlöse für das TechnologieZentrum belaufen sich im Jahr 2018 auf 734 T€ (Vorjahr: 724 T€).

##### **3.1.2 Immobilie Konrad-Zuse-Straße**

Die Immobilie Konrad-Zuse-Straße besteht aus einer durch eine Brandwand in zwei Abschnitte geteilte rund 17.000 qm großen Halle sowie ein angrenzendes Bürogebäude mit rund 2.000 qm Bürofläche. Die Immobilie wurde 1999 zur Ansiedlung des Baubetriebshofs der Stadt Schwerte erworben und umgebaut. Der Mietvertrag mit der Stadt Schwerte für den Baubetriebshof läuft bis zum Jahr 2031.

Die vom Baubetriebshof nicht benötigten Hallenflächen von rund 10.000 qm sowie einige Büroflächen sind seit dem 01. Juni 2007 an die Deutsche Post Immobilien GmbH vermietet. Der Mietvertrag mit der Deutschen Post Immobilien GmbH wurde zunächst auf 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption von 2 mal 5 Jahren abgeschlossen. Im Mai 2016 verlängerte die Deutsche Post den Vertrag zum zweiten Mal um 5 Jahre, die Laufzeit des Vertrags ist nun bis zum 31.05.2022 festgeschrieben.

Die übrigen Büroflächen sind seit 2011 an die Stadt Schwerte für das Rathaus II vermietet. Der Mietvertrag läuft bis zum 31.07.2031.

Zum 31.12.2017 wurde somit eine Auslastung von 100 % erreicht. Hieraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 1.125 T€ (Vorjahr: 1.094 T€).

##### **3.1.3 Hallenobjekt „An der Silberkuhle 15“**

Zum 01.01.2015 wurde ein Mietvertrag mit aufschiebend bedingter Kaufoption mit einem metallverarbeitenden Unternehmen abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Kaufoption kann bis zum 30.06.2022 ausgeübt werden.

Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse aus der Objektvermietung auf 85 T€ in 2018 (Vorjahr: 91 T€).

#### **3.2 Erträge aus Grundstücksverkäufen**

Die TWS GmbH ist als Wirtschaftsförderung der Stadt Schwerte im Rahmen des von ihr betriebenen Gewerbeimmobilienmanagements in die Vermarktung nahezu sämtlicher Gewerbeimmobilien in der Stadt eingebunden.

Die Flächen im Technologie- und Gewerbepark Lohbachstraße befinden sich im Eigentum der TWS. In 2018 gab es eine verbindliche Grundstücksreservierung mit einer Gesamtgröße von ca. 4.000 qm. Darüber hinaus gibt es zwei weitere Interessenten für die zur Verfügung stehende Restfläche zur Größe von ca. 9.000 qm.

Die Reservierungen für die Schreinerei Individual aus dem Vorjahr konnte in 2018 realisiert werden. Im März wurde das Grundstück zur Größe von 2.397 qm veräußert. Der Erlös beläuft sich auf rund 146 T€.

### **3.3 Gesamtentwicklung**

Die Gesamtleistung im Jahr 2018 beläuft sich auf 1.944 T€. Das Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt rund 183 T€. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 145 T€.

### **4. Investitionen**

Die aktivierten Zugänge zum Anlagevermögen beliefen sich im Jahr 2018 auf rund 157 T€.

### **5. Finanzierungsmaßnahmen**

Die Umsatzerlöse dienen im Berichtsjahr der Deckung der laufenden Aufwendungen sowie der Tilgung bestehender Investitionsdarlehen.

### **6. Personal**

Zum 31.12.2018 beschäftigte die TWS GmbH einen Geschäftsführer (im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der WFG Kreis Unna) sowie eine Geschäftsführerin (im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Schwerte) und einen Prokuristen im Bereich Wirtschaftsförderung und Immobilien/Facilitymanagement. Eine weitere Vollzeitkraft vervollständigt das Geschäftsführungsbüro.

Im Bereich Rechnungswesen/Nebenkostenabrechnung wurde eine Vollzeitkraft beschäftigt. Der Bereich Bilanzbuchhaltung/Controlling ist seit 2016 extern vergeben.

Ein Mitarbeiter für Haustechnik und eine Mitarbeiterin mit 3/4-Stundenzahl waren in der Mieterbetreuung tätig.

In der 36. Gesellschafterversammlung der TWS am 11. Dezember 2018 wurde einstimmig beschlossen, dass das Thema Stadtmarketing als eigenständige Sparte in das 2012 beschlossene Geschäftsmodell der TWS integriert wird. Das Konzept sieht zunächst die Einstellung von 2 Mitarbeitern (1,5 Stellen) im Laufe des ersten Halbjahrs 2019 vor.

### **7. Gesellschafterkreis**

Die Übertragung der Gesellschafteranteile von der Industrie- und Handelskammer Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund und der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe an die WFG Kreis Unna, wurde Anfang 2018 endgültig abgeschlossen.

## **B. Darstellung der Lage**

### **1. Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur der Aktivseite ist stark geprägt durch das langfristige Anlagevermögen der Gesellschaft, das einen Anteil an der Bilanzsumme von rd. 90 Prozent hat. Für die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens bestanden zum Jahresbeginn Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.778 T€. Nach Abzug der in 2018 erfolgten Tilgungen sind zum 31.12.2018 noch 6.367 T€ zu bilanzieren.

Die Eigenkapitalquote stieg im laufenden Jahr leicht an, von 36,5 Prozent auf nunmehr 38,70 Prozent.

## **2. Finanzlage**

Zum Stichtag 31.12.2018 belaufen sich die liquiden Mittel auf 285 T€.

Die Gesellschaft verfügte jederzeit über ausreichend liquide Mittel zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten und konnte sich überwiegend aus eigenen Mitteln finanzieren.

## **3. Ertragslage**

Die Gesamtleistung konnte im Vergleich zum Vorjahr (+ 34 T€) leicht verbessert werden. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge gab es aufgrund des Grundstücksverkaufes im TechnoPark eine deutliche Steigerung (+ 143 T€). Eine weitere wesentliche Position für den günstigen Geschäftsverlauf in 2018 war im Vergleich zum Vorjahr die Reduktion der Zinslast (- 104 T€). Dem gegenüber steht ein erhöhter Materialaufwand, der aus der Bestandsveränderung (Grundstücksverkauf TechnoPark) resultiert (+127 T€). Auch die gestiegene Steuerlast (+ 20 T€) mindert das positive Jahresergebnis wesentlich.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 145 T€ erwirtschaftet werden.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen**

### **1. Mietobjekte**

#### **1.1 TechnologieZentrum**

Die durchschnittliche Auslastung im TechnologieZentrum sank minimal von 85 % im Jahr 2017 auf 83 % zum Jahresende 2018. Dies resultierte aus neun Auszügen mit einer Gesamtgröße von rd. 265 qm sowie zwei Flächenreduzierungen von rd. 355 qm. Wogegen lediglich vier Neuvermietungen mit einer Gesamtgröße von 105 qm und vier Flächenerweiterungen von Bestandsmietern in einer Größe von 121 qm erfolgten. Demnach konnte die Quote nicht verbessert werden.

Die Büroflächennachfrage für das TechnologieZentrum ist trotz des minimalen Rückgangs weiterhin als gut zu bewerten. Um auch zukünftig für Startups und etablierte Betriebe attraktiv zu bleiben sollen das innere und äußere Erscheinungsbild des Zentrums sowie die allgemeine Gebäudeinfrastruktur in den nächsten Jahren jedoch deutlich verbessert werden. Diese umfassende Modernisierung und Neugestaltung vorausgesetzt, erscheint für 2019 und die Folgejahre eine Auslastung von 85 Prozent realistisch zu sein.

#### **1.2 Hallen Silberkuhle**

Das ansässige metallverarbeitende Unternehmen ist an einem möglichen Kauf des Objektes weiterhin interessiert. Beginn des Mietvertrages war der 01.01.2015 mit einer Laufzeit von 15 Jahren und aufschiebend bedingter Kaufoption bis zum 22.06.2022. Aufgrund der notwendigen Nutzungsänderung musste die TWS in den vergangenen Jahren noch einige Maßnahmen zum Brandschutz in der Halle durchführen. In 2018 wurden noch Restarbeiten im Bereich der Rauch- und Wärmeabzüge erledigt.

Die Geschäfte des Mieters entwickeln sich zurzeit positiv, so dass wir weiterhin davon ausgehen, dass er die vereinbarte Kaufoption nutzt.

#### **1.3 Konrad-Zuse-Straße**

Von den knapp 20.000 qm Hallen- und Büroflächen werden rund 58 Prozent der Umsatzerlöse aus Vermietung erwirtschaftet.

Das Mietverhältnis für den Baubetriebshof läuft noch bis 2031, das Mietverhältnis mit der Post vorerst bis zum 31.05.2022 und das Mietverhältnis mit der Stadt Schwerte (Rathaus II)



ist bis zum 31.07.2031 festgeschrieben. Somit ist dieses Gebäude über einen langen Zeitraum zu 100 % ausgelastet und eine sichere Einnahmequelle.

## **2. Gewerbegrundstücke TechnologiePark**

Im TechnologiePark sind gegenwärtig noch rund 13.000 qm Gewerbefläche verfügbar. Vor dem Hintergrund, der weiterhin vorherrschenden Gewerbeflächenknappheit in Schwerte, ist die Nachfragesituation immens. Die TWS steht aktuell mit zwei Interessenten in intensiven Verkaufsgesprächen, so dass in 2019/2020 bereits die Endvermarktung der gesamten Restfläche gelingen könnte.

## **3. Ausblick**

Das Jahresergebnis 2019 dürfte durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit positiv ausfallen. Aufgrund der guten Auslastungssituation der Mietimmobilien TechnologieZentrum, Konrad-Zuse-Straße, Halle Silberkuhle sowie der geplanten Grundstücksverkäufe im TechnologiePark wird weiterhin mit einem positiven Geschäftsergebnis gerechnet.

Die Planergebnisse für die Jahre 2019-2023 weisen Jahresüberschüsse zwischen 140 T€ und 195 T€ aus. Für 2019 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 143 T€.

In der Gesellschafterversammlung am 11.12.2018 wurde der Beschluss gefasst, dass das Stadtmarketing als eigenständige Sparte in das Geschäftsmodell der TWS integriert wird. Die TWS wird zukünftig einen Betrag in Höhe von maximal 25 T€ p.a. für das Stadtmarketing aufwenden.

## **D. Mögliche Risiken**

### **1. Vermietungsrisiken**

In den Objekten Konrad-Zuse-Straße und Silberkuhle bestehen aufgrund der langfristig abgeschlossenen Mietverträge derzeit keine Vermietungsrisiken.

Im Bereich des TechnologieZentrums kann es hingegen immer wieder mal zu unvorhersehbaren Auszügen kommen, wobei derzeit das Vermietungsgeschäft (Auslastung) stabil ist.

### **2. Vermarktungsrisiken TechnologiePark**

Sollte es zu der oben beschriebenen Vermarktung der Restfläche im nördlichen Bereich des TechnologieParks kommen, können ggf. grundstücksverbessernde Maßnahmen (wie z.B. Entfernung von Schotterresten, Gleisanlagen oder Aufschüttungen) notwendig werden.

### **3. Vermehrter Aufwand im Bereich Instandhaltung und Renovierung**

In den kommenden Jahren ist aufgrund des Gebäudealters und sich verschärfender behördlicher Auflagen z.B. im Brandschutz weiterhin mit steigenden Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung bei sämtlichen Immobilien zu rechnen. Gerade wenn es um sicherheitsrelevante oder gebäudesubstanzerhaltende Arbeiten geht, kann es auch kurzfristig zu unvorhersehbaren Kosten kommen



***Die unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen  
der Stadt Schwerte***



## Unmittelbare Minderheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte

### Kurze Darstellung der unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen

Stand: 31.12.2018

Beteiligung der Stadt Schwerte	Stammkapital in EUR	Anteil am Stammkapital in %	Eigenkapital in EUR zum 31.12.2018	Jahresergebnis in EUR zum 31.12.2018	Nettoausschüttung an die Stadt Schwerte in EUR im Jahr 2019
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	3.032.500,00	7,23	12.569.048,77	50.463,93	0,00
Antenne Unna BetriebsgmbH & Co. KG, Dortmund	250.000,00	2,47	293.132,00	238.579,80	6.428,50
Ruhrverband Essen	Die Stadt Schwerte tritt hier lediglich als Gewährträger auf (öffentlich-rechtliche Körperschaft).				
Sparkasse Schwerte	Die Stadt Schwerte ist Trägerin der Sparkasse.				253.295,14
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband Münster	Öffentlich-rechtliche Sparkassen und ihre Träger				
Interkommunale Verbrauchergenossenschaft KoPart eG des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen (KoPart eG)	Die Stadt Schwerte hält einen Genossenschaftsanteil i. H. v. 750,00 EUR.				

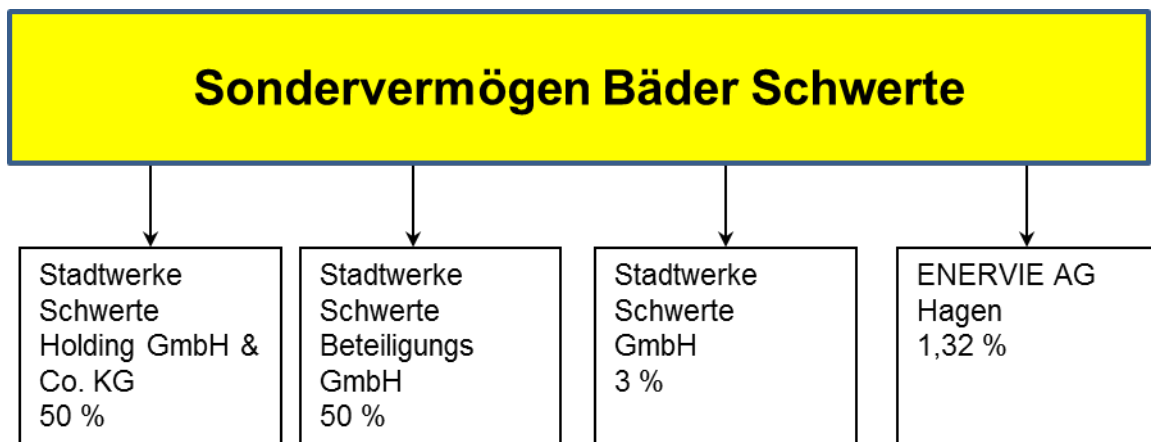


**Die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Schwerte über das  
Sondervermögen Bäder Schwerte**





Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen des Sondervermögens Bäder Schwerte





## **Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften, sowie sämtliche mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Seit dem 01.10.2008 ist Herr Michael Grüll zum Geschäftsführer bestellt. Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2018**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

	<u>EUR</u>	<u>Anteil</u>
– Sondervermögen Bäder Schwerte	50.000,00 EUR	50,00 %
– Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	25.000,00 EUR	25,00 %
– Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21)	25.000,00 EUR	25,00 %
	100.000,00 EUR	100,00 %

Komplementärin ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungs- mbH mit einem Kapitalanteil von 0,00 EUR.

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2018**

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.079.210,87 EUR erwirtschaftet, der gem. § 12 des Gesellschaftsvertrages den Gesellschafterkonten zugeschrieben wird.

Ein anteiliger Betrag i. H. v. 1.600.000,00 EUR wird der Gesellschaft im Wege des Schütt-aus-hol-zurück- Verfahrens zur Eigenkapitalstärkung in die Rücklagen zur Verfügung gestellt.

Die Zuführung erfolgt entsprechend den Gesellschaftsanteilen.

### **6. Auszug aus dem Lagebericht:**

#### **„Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG**

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis (nach Steuern) von knapp 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro).

Das Ergebnis wird - abgesehen von einem Verlust von 0,9 Mio. EUR aus Finanzierungen und aus den eigenen operativen Tätigkeiten - durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmensgruppe geprägt.

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird auch in den künftigen Jahren maßgeblich durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schwerte GmbH geprägt sein.“

# Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

## 7. Jahresabschluss 2018

### Bilanz

Aktivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
A. Anlagevermögen					
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.688.377,85	53.688	53.688	53.688	53.688
2. Sonstige Ausleihungen	30.000,00	32	9	10	10
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	631.588,70	583	658	580	1.037
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.040.155,12	1.461	558	353	482
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.426,69	8	9	9	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>55.398.548,36</b>	<b>55.772</b>	<b>54.922</b>	<b>54.640</b>	<b>55.218</b>

Passivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100	100	100	100
II. Rücklagen	26.367.094,83	25.367	24.527	24.527	24.527
III. Bilanzgewinn	996.386,35	996	996	996	996
B. Rückstellungen		0			
1. Steuerrückstellungen	203.000,00	214	11	120	281
2. Sonstige Rückstellungen	124.931,16	131	70	86	74
C. Verbindlichkeiten		0			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.418.185,05	23.185	23.910	24.875	25.721
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,50	0		0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.103.873,21	2.311	1.559	1.976	1.810
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.079.210,87	3.462	3.744	1.956	1.709
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.807,39	6	5	3	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>55.398.548,36</b>	<b>55.772</b>	<b>54.922</b>	<b>54.640</b>	<b>55.218</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	2018 in EUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
1. Umsatzerlöse	152.880,00	153	153	153	153
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.455,38	0	0	0	1
3. Personalaufwand		0	0		
Löhne und Gehälter	-202.324,64	-202	-182	-186	-178
Soziale Abgaben	-51.043,27	-50	-46	-45	-44
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97.362,35	-120	-79	-96	-76
5. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Ergebnisse	3.995.148,94	4.485	4.907	3.317	2.995
6. An Organgesellschaften weitergeleitete Ertragsteuern	783.914,00	990	652	750	652
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	320,00	0	0	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111.352,21	142	117	109	113
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-833.215,40	-945	-977	-1.235	-1.256
9. Steuern vom Ertrag	-783.914,00	-990	-652	-750	-652
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.079.210,87</b>	<b>3.462</b>	<b>3.894</b>	<b>2.016</b>	<b>2.361</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>3.079.210,87</b>	<b>3.462</b>	<b>3.894</b>	<b>2.016</b>	<b>1.709</b>
12. Gewinnvortrag	996.386,35	996	996	996	996
13. Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonto	-3.079.210,87	-3.462	-3.894	-2.016	-1.709
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>996.386,35</b>	<b>996</b>	<b>996</b>	<b>996</b>	<b>996</b>

## **Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Herr Dipl.-Verw. Michael Grüll ist zum Geschäftsführer bestellt.  
Seit dem 10.11.2008 ist Frau Andrea Pavlovic Prokuristin.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2018**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

	<u>EUR</u>	<u>Anteil</u>
– Sondervermögen Bäder Schwerte	12.500,00 EUR	50,00 %
– Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)	6.250,00 EUR	25,00 %
– Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)	6.250,00 EUR	25,00 %
	25.000,00 EUR	100,00 %

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2018**

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.052,72 EUR erwirtschaftet, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.



## **Stadtwerke Schwerte GmbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte, der Betrieb von öffentlichen Bädern sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Der Gegenstand des Unternehmens wurde um den Betrieb von öffentlichen Bädern erweitert. Die notarielle Beurkundung fand am 23.12.2010 statt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Liethstraße 32-36.

### **3. Gründungsdaten**

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hagen unter der Nummer HRB 4526 eingetragen.

18.06.1980 Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages, zuletzt geändert am 05.07.2016.

### **4. Stammkapital**

10.000.000,00 EUR

### **5. Verteilung der Stammeinlagen**

Gesellschafter	Stammkapitaleinlage in EUR	Stammkapitaleinlage in %
Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG	9.400.000,00	94,00
Sondervermögen Bäder Schwerte	300.000,00	3,00
Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	150.000,00	1,50
Dortmunder Energie- und Wasser- versorgung GmbH (DEW 21)	150.000,00	1,50

## 6. Aufstellung über Beteiligungen an anderen Unternehmen

Lfd Nr.	Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital zum 31.12.2018 in EUR	Einlage der SWS am 31.12.2018	
			in EUR	in %
1.	Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	51.250,00 EUR	26.650,00	52
2.	Schwerter Strom Manage- ment GmbH	51.129,19 EUR	51.129,19 EUR	100
3.	elementmedia GmbH	256.000,00 EUR	256.000,00 EUR	100
4.	Immobilien Entwicklungs- gesellschaft Schwerte mbH	25.000,00 EUR	3.000,00 EUR	12
5.	TechnoPark und Wirt- schaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	1.600.000,00 EUR	16.000,00 EUR	1
6.	Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsun- ternehmen AG (WV Ener- gie AG)	9.816.788,00 EUR	557,31 EUR (Namensaktien)	-
7.	Windkraft Schwerte GbR	204.516,75 EUR	1.097,99 EUR	-
8.	Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH	60.000,00 EUR	5.000,00 EUR	8,33



## 7. Organe der Gesellschaft

- a) Die Geschäftsführung
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Die Gesellschafterversammlung

## 8. Zusammensetzung der Organe

- a) Die Geschäftsführung  
 Herr Dipl.-Verw. Michael Grüll nimmt seit dem 01.10.2008 die Geschäftsführung wahr.  
 Technische Prokuristen sind seit dem 01.04.2011 die Herren Dipl.-Ing. Martin Keller und Dipl. Ing. Martin John.

Zusätzlich wurde Herr Dipl.-Ing. Matthias Becker zum 01.09.2019 zum technischen Prokuristen bestellt.

- b) Der Aufsichtsrat  
 Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 14 Mitgliedern.  
 Ihm gehören an:  
 Der Bürgermeister (gem. § 113 Abs. 2 GO NRW),  
 zwei Arbeitnehmervertreter aus der Mitte des Betriebsrates des Unternehmens,  
 11 weitere Aufsichtsratsmitglieder, die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Anteilseigner gewählt werden.  
 Das Sondervermögen Bäder Schwerte schlägt zur Wahl in den Aufsichtsrat fünf von der Stadt Schwerte benannte Mitglieder vor. Die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21) und die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21) haben das Vorschlagsrecht für insgesamt sechs Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

	Name des Mitglieds	Position bzw. Entsandter
1.	Axourgos, Dimitrios	Bürgermeister, Vorsitzender
2.	Haggeney, Heinz	sachk. Bürger, SPD
3.	Schindel, Jörg	Ratsmitglied; CDU
4.	Rehage, Hans-Georg	Ratsmitglied; CDU (2. Stellvertreter)
5.	Droll, Bernd	Ratsmitglied; SPD
6.	Heinz-Fischer, Bruno	Ratsmitglied, Die Grünen
7.	Zorn-Koritzius, Michaela	Arbeitnehmervertreterin; Stadtwerke S.
8.	Vom Schemm, Markus	Arbeitnehmervertreter; Stadtwerke S.
9.	Bohle, Petra	DSW 21
10.	Flosbach, Peter	DEW 21
11.	Pehlke, Guntram	DSW 21 (1. Stellvertreter)
12.	Zurnieden, gen. Döhmann, Werner	DEW 21
13.	Heim, Heike	DEW 21 (3. Stellvertreter)
14.	Jacoby, Jörg	DSW 21

## Stadtwerke Schwerte GmbH

### c) Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus folgenden Mitgliedern:

	Name des Mitglieds	Position bzw. Entsandter
1.	Brennenstuhl, Bettina	Vorsitzende der GV; Betriebsleiterin Sondervermögen Bäder Schwerte
2.	Pehlke, Guntram, Jakoby, Jörg	DSW 21
3.	Heim, Heike, Flosbach, Peter	DEW 21
4.	Grüll, Michael	Stadtwerke Schwerte GmbH

### Personalbestand (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2018):

Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung):	76
Auszubildende:	6
<b>insgesamt:</b>	<b>82</b>

## 9. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Stadt Schwerte hat durch Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Schwerte GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Energieversorgung, die Wasserver- und –entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte, der Betrieb von öffentlichen Bädern sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Wie die im vorliegenden Jahresabschluss bzw. Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, ist dem öffentlichen Zweck auch in 2018 voll gerecht geworden. Die Versorgungssicherheit ist langfristig gewährleistet und die Energie- und Wasserversorgung wird wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

## 10. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Unter Beachtung des ab 01.01.2006 geltenden Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 3.995.148,94 EUR an die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG abgeführt.



# Stadtwerke Schwerte GmbH

## 11. Jahresabschluss 2018

### Bilanz

Aktivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	30.12.2014 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	234.178,00	254	244	309	361
2. Geleistete Anzahlungen	106.790,07	44			
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	2.879.580,47	3.089	3.288	3.483	3.554
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.853.230,00	2.998	3.260	3.461	3.211
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.072,00	401	326	370	376
4. Verteilungsanlagen	53.446.006,99	49.887	49.176	47.019	45.051
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.498.296,33	2.474	1.348	1.145	1.138
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.608.225,69	5.608	5.608	5.608	5.608
2. Beteiligungen	163.591,67	164	26	26	26
3. Sonstige Ausleihungen	173.676,00	182	182	169	159
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.023.393,96	988	858	790	654
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	709.015,64	601	137	0	0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.661,40	0	0	0	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		0			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.542.299,26	8.642	8.815	7.782	7.345
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.693.487,83	6.437	5.224	4.929	4.944
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.103.873,21	2.311	1.559	1.976	1.810
4. Sonstige Vermögensgegenstände	522.910,92	956	658	1.144	1.528
<b>III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
Guthaben bei Kreditinstituten	1.347.780,23	5.596	978	378	555
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	24.532,26	34	13	23	29
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	68.847,38	0	0	37	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>89.364.449,31</b>	<b>90.665</b>	<b>81.702</b>	<b>78.650</b>	<b>76.349</b>

Passivseite	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	30.12.2014 in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	10.000.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0			
<b>II. Kapitalrücklage</b>	11.376.076,02	11.376	11.376	11.376	11.376
<b>III. Gewinnrücklage</b>		0			
Andere Gewinnrücklagen	515.402,67	515	515	515	515
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	0,00	0	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse					
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.604.276,60	4.865	4.156	4.056	3.537
2. Sonstige Rückstellungen	2.423.902,82	2.597	2.365	2.114	1.999
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		0			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.765.142,40	46.596	37.761	38.248	32.735
2. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	152.690,56	152	88	173	137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.580.685,22	2.426	2.131	2.762	2.850
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.800,00	2	1	2	2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	512.647,47	1.398	1.467	1.266	1.447
6. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74.210,53	104	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.840.192,49	7.390	8.764	4.963	8.515
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.517.422,53	3.243	3.077	3.175	3.236
<b>Summe Passiva</b>	<b>89.364.449,31</b>	<b>90.665</b>	<b>81.702</b>	<b>78.650</b>	<b>76.349</b>

## Stadtwerke Schwerte GmbH

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	2018 in EUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
1. Umsatzerlöse	53.337.405,36	53.190	54.428	53.480	50.077
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	245.518,47	203	239	247	285
3. Sonstige betriebliche Erträge	988.602,23	417	454	649	887
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-30.064.322,01	-29.371	-30.580	-31.078	-27.737
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.019.873,27	-2.477	-2.691	-2.328	-2.551
5. Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	-4.592.847,67	-4.487	-4.501	-4.231	-4.128
Soziale Abgaben	-1.616.090,36	-1.461	-1.175	-1.541	-1.103
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.752.560,74	-3.726	-3.750	-3.615	-3.578
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.012.909,51	-5.982	-5.881	-5.769	-6.635
8. Erträge aus Beteiligungen	413,52	1	0	0	0
9. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Ergebnisse	636.833,35	573	440	379	332
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.560,97	3	3	3	3
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231.552,85	193	189	189	188
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.588.810,88	-1.587	-1.600	-2.303	-2.288
13. Gewerbesteuerumlage	-783.914,00	-990	-652	-750	-652
14. Ergebnis nach Steuern	4.011.558,31	4.501	4.924	3.332	3.099
15. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	-89
16. Sonstige Steuern	-16.409,37	-17	-17	-15	-16
<b>17. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag vor Ergebnisabführung</b>	<b>3.995.148,94</b>	<b>4.485</b>	<b>4.907</b>	<b>3.317</b>	<b>2.995</b>
18. Ergebnisabführung	3.995.148,94	4.485	4.907	3.317	2.995
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

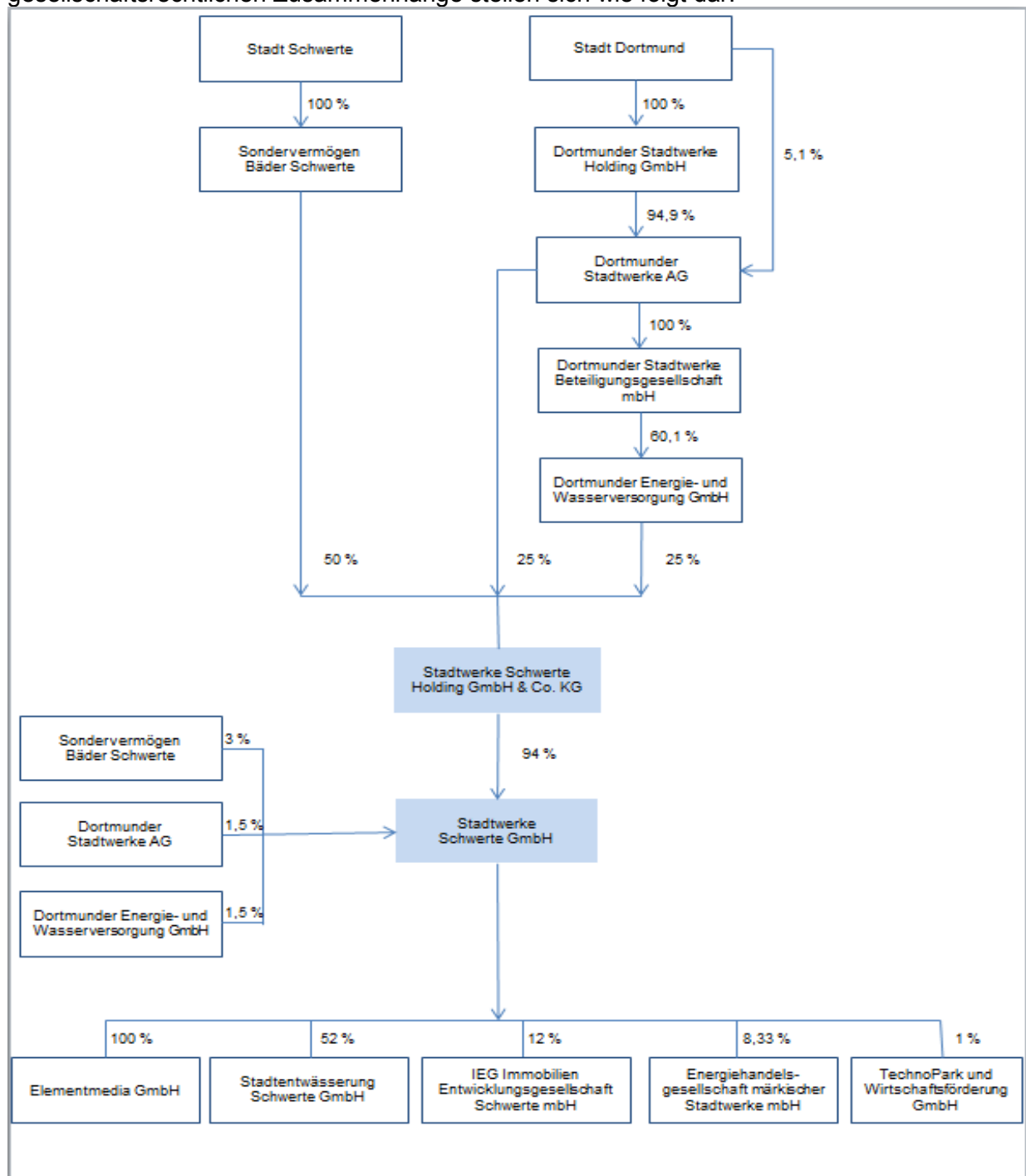
Kennzahlen	Beschreibung	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Rohtragsquote</b>	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	37,0%	39,5%	38,3%	36,8%	38,5%
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. n. St.}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	7,5%	8,4%	9,0%	7,8%	7,5%
<b>Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	24,5%	24,1%	26,8%	27,8%	28,7%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. n. St.}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	18,2%	20,5%	22,4%	19,1%	17,1%
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Ergebn. v. FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	6,2%	6,7%	8,0%	8,2%	7,9%
<b>Investitionsquote (AnlageVM)</b>	$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	8,3%	8,5%	9,5%	9,7%	10,5%
<b>Investitionsquote (Umsatz)</b>	$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	12,6%	12,2%	10,8%	10,8%	12,1%
<b>Lohnquote</b>	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	11,6%	11,2%	10,4%	10,8%	10,4%

## 12. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Schwerte GmbH entnommen.

### **Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist ein kommunales Querverbundunternehmen mit Sitz in Schwerte. Die Gesellschafterstruktur wird durch die Stadt Schwerte, die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG bestimmt. Die gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge stellen sich wie folgt dar:



## **Rahmenbedingungen**

### Konjunkturelle Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr.

Die Verbraucherpreise insgesamt lagen im Dezember 2018 um 1,7 % höher als im Dezember 2017. Damit hat sich die Inflationsrate am Ende des Jahres deutlich abgeschwächt (November 2018: + 2,3 %). Maßgeblich verantwortlich für die im Vergleich zu den Vormonaten geringere Inflationsrate war die Preisentwicklung bei Energieprodukten. Die Energiepreise lagen im Dezember 2018 um 4,8 % höher als im Dezember 2017 (November 2018: + 9,3 % gegenüber November 2017). Insbesondere der Preisanstieg bei leichtem Heizöl (16,1 %) und bei Kraftstoffen (8,6 %) hat sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verlangsamt (November 2018: + 40,7 % bei leichtem Heizöl, + 15,0 % bei Kraftstoffen). Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Inflationsrate im Dezember 2018 bei 1,4 % gelegen.

### Energiemarkt

Auch wenn der Preis für Heizöl bis zum Ende des Jahres 2018 noch einmal kräftig zugelegt hat, mussten Deutschlands Verbraucher 2018 insgesamt kaum mehr für Energie zahlen als im Vorjahr. Jedoch wird sich der Trend zu höheren Strom- und Gaspreisen in den kommenden Jahren wieder fortsetzen. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem die Steuern, Umlagen und Abgaben das Preisniveau gesteigert haben, sind die aktuellen Preistreiber die gestiegenen Beschaffungskosten. Die Preise am Großhandelsmarkt Strom lagen im Jahresdurchschnitt 2018 je nach Produkt 27 bis 35 Prozent höher als im Jahresdurchschnitt 2017. Zum Jahresende 2018 lagen die Strompreise am Terminmarkt um rund 20 €/MWh bzw. 2 ct/kWh höher als noch zu Jahresbeginn. Ähnlich entwickelte sich der Gaspreis an den Großhandelsmärkten. Der Großhandelspreis für Erdgas am Terminmarkt lag im Jahresdurchschnitt 2018 bei 22,32 €/MWh und damit um 29 % höher als im Vorjahr (Durchschnitt 2017: 17,35 €/MWh).

Die Energiewende verändert Deutschland. Insgesamt entwickelten sich die erneuerbaren Energien im Jahr 2018 in allen Sektoren positiv: Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch stieg von 36 % im Jahr 2017 auf 37,8 % im Jahr 2018 nochmals deutlich an. Die Gründe für diese positive Entwicklung liegen insbesondere in der außergewöhnlich sonnigen Witterung im Jahr 2018. Insgesamt wurden im Jahr 2018 etwa 225,7 TWh Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt, dies sind 4,3 % mehr als im Vorjahr. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern erreichte damit erstmals in etwa das Niveau der Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohle zusammen. Bis zum Jahr 2025 sollen 40 bis 45 % des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. So sieht es das EEG vor.

Die EEG-Umlage 2018 ging von 6,880 ct/kWh (2017) auf 6,792 ct/kWh zurück. Bereits seit 2014 liegt die EEG-Umlage auf einem stabilen Niveau, obwohl die EEG geförderte Strommenge in dieser Zeit um 50 % gestiegen ist. In 2019 sinkt die EEG-Umlage nochmals gegenüber 2018 um 6 % auf 6,405 ct/kWh. Die in den letzten Jahren umgesetzten Reformen haben die Kostenentwicklung des EEG stark gedämpft. Mit der Umstellung auf Wettbewerb und Ausschreibungen sind die Förderkosten für neue erneuerbare Energie-Anlagen günstiger geworden. Ein weiterer dämpfender Effekt ist ein vergleichsweise hoher Stand des EEG-Umlagekontos, deren positiver Saldo senkend in die Berechnung der EEG-Umlage einfließt.

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2018 auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre gefallen. Mit einer Gesamthöhe von 12.963 Petajoule (PJ) oder 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE), lag der Verbrauch zudem um 3,5 % niedriger als im Vorjahr. Der Verbrauch von Mineralöl verminderte sich 2018 in Deutschland insgesamt um 5,0 % auf 4.443 PJ (151,6 Mio. t SKE). Der Erdgasverbrauch erreichte 2018 eine Höhe von 3.071 PJ (104,8 Mio. t SKE) und lag damit um 1,6 % unter dem Vorjahr. Hauptgrund für diesen Rückgang war der geringere Erdgaseinsatz für Wärmezwecke, da es um rund 7,5 % wärmer war als 2017 und um 12,3 % milder als im langjährigen Durchschnitt. Der Verbrauch an Steinkohle war erneut durch einen kräftigen Rückgang geprägt. Der Verbrauch sank gegenüber 2017 um 11,2 % auf 1.301 PJ (44,4 Mio. t SKE) und erreichte damit das niedrigste Niveau in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Einsatz von Steinkohle zur Strom- und Wärmeerzeugung sank um 16 % auf rund 26 Mio. t. 2018 wurden knapp 59 % des Aufkommens an Steinkohle in Deutschland zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt. Der Abwärtstrend spiegelt den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung wider, durch den zunehmend Strom aus Steinkohle verdrängt wird und es 2018 zur Stilllegung mehrerer Kraftwerksblöcke kam. Der Verbrauch von Braunkohle erreichte eine Höhe von 1.465 PJ (50,0 Mio. t SKE). Der Verbrauch sank damit zum sechsten Mal in Folge. Der Rückgang lag bei 2,9 %, da der Einsatz in der Stromerzeugung zurückging. Bei der Kernenergie kam es zu einem leichten Minus von 0,4 %. Insgesamt leistete die Kernenergie 2018 noch einen Beitrag von 829 PJ (28,3 Mio. t SKE) zur Energiebilanz. Die erneuerbaren Energien profitierten vom neuerlichen Leistungszubau – speziell bei der Photovoltaik – sowie den teils extremen Wetterverhältnissen und steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch um 1,1 % auf 1.809 PJ (61,7 Mio. t SKE). Die Zahl der Sonnenstunden erreichte ein Rekordniveau, so dass die gesamte Sonnenenergienutzung einen Zuwachs von 16,5 % verbuchen konnte. Auch die Windenergie verzeichnete ein Rekordjahr und steigerte ihren Beitrag zur Energiebilanz um 5,6 %. Demgegenüber sorgte die extreme Niederschlagsarmut für einen Einbruch von fast einem Fünftel bei der Wasserkraft (ohne Pumpspeicher). Die Biomasse, deren Anteil am Beitrag der Erneuerbaren aktuell 53,6 % beträgt, verzeichnete vornehmlich auf Grund der milderen Witterung ein Minus von 2 %. Die Geothermie verharrte auf dem Niveau des Vorjahres. Im Energiemix für das Jahr 2018 konnten die Erneuerbaren ihre Anteile ausweiten. Biomasse, Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und der biogene Anteil des Abfalls deckten insgesamt 14,0 % des gesamten inländischen Energieverbrauchs. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 34,3 %, gefolgt von Erdgas mit 23,7 %. Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 10,0 % und auf Braunkohle 11,3 %. Der Beitrag der Kernenergie lag bei 6,4 %.

### Strom- und Gaspreise

Seit Beginn der Liberalisierung 1988 ist der Strompreis für Haushaltsstrom zum Berichtszeitraum um durchschnittlich 72 % gestiegen. Im Vergleich zu 2017 verringerte sich zwar der Anteil der Netzentgelte am durchschnittlichen Strompreis geringfügig um 1 % auf rd. 25 % und der Anteil der Steuern, Abgaben und Umlagen am Stromgesamtpreis von 55 % auf 54 %, im Gegenzug erhöhte sich jedoch der Anteil der Beschaffungskosten am durchschnittlichen Strompreis von 19 % im Berichtsjahr 2017 auf 21 % in 2018. Im Vergleich zu 2017 stiegen die Preise an den Großhandelsmärkten in 2018 signifikant, so legte der durchschnittliche Phelix-Base-Year-Future von 2017 auf 2018 um rd. 35 % zu. Preistreiber waren daneben die CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Deren Preis lag im Durchschnitt 2018 bei 15,82 €/t CO<sub>2</sub> fast drei Mal höher als im Vorjahr (2017: 5,83 €/t CO<sub>2</sub>).

Die Stadtwerke Schwerte GmbH konnten die Strompreise in 2018 aufgrund Ihrer individuellen Eindeckungsstrategie, mit Ausnahme der Grundversorgung, weitestgehend stabil halten, eine Preiserhöhung wegen gestiegener Beschaffungskosten wird jedoch 2019 erfolgen müssen. Daneben wird sich die Entwicklung steigender Strompreise auch in den Folgejah-



ren aufgrund des notwendigen Netzausbaus weiter fortsetzen. Denn die Anforderungen an das deutsche Stromübertragungsnetz haben sich aufgrund der Energiewende gewandelt. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat in einer Studie den Ausbau- und Innovationsbedarf der Stromverteilnetze auf Nieder-, Mittel- und Hochspannungsebene bis zum Jahr 2030 untersucht. Danach beträgt der Netzaus- und umbaubedarf bis 2030 im günstigsten Szenario NEP B 2012 annähernd 160.000 km. Der damit einhergehende Investitionsbedarf beträgt 27,5 Mrd. € und wird sich in den Netzentgelten, die ein Entgeltbestandteil im Strompreis sind, niederschlagen.

Der Gaspreis ist in diesem Jahrzehnt relativ konstant geblieben. Wie beim Strom konnten die Stadtwerke Schwerte GmbH durch Ihre langfristige Beschaffungsstrategie die Gaspreise in 2018 stabil halten, die gestiegenen Beschaffungspreise an den Großhandelsmärkten werden aber zwangsläufig 2019 zu Preiserhöhungen führen müssen.

Fundamental betrachtet kann die langfristige Gaspreisentwicklung an den Großhandelsmärkten, die den Beschaffungspreis der Stadtwerke Schwerte GmbH zukünftig maßgeblich beeinflussen wird, nur im Kontext und mit Blick auf den europäischen Gasmarkt eingeschätzt werden. Europas Gasnachfrage war nach drei starken Wachstumsjahren zuletzt rückläufig. Allzu viel Wachstumspotenzial wird auch mittelfristig nicht gesehen.

### Wechselquoten

Bundesweit haben in 2018 44 % (Strom) und 34 % (Gas) der Haushalte ihren Lieferanten gewechselt. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist ungebrochen hoch, einfache Tarif- und Anbietervergleiche im Internet, in Verbindung mit standardisierten Kundenwechselprozessen gestalten den Anbieterwechsel mittlerweile einfach und unkompliziert. Zum Ende des Jahres 2018 lagen die kumulierten Wechselquoten der Stadtwerke Schwerte GmbH in den Bereichen Strom und Gas erheblich unter dem Bundesdurchschnitt.

### Politische und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussagen des deutschen Gesetzgebers bleibt das EEG das wichtigste Instrument für den Ausbau und die Steuerung der Erneuerbaren Energien. Künftig soll sich der Ausbau auf die kostengünstigen Technologien konzentrieren. Das EEG in seiner zuletzt novellierten Fassung von 2017 passt die zu fördernden Mengen mehr an den Bedarf an. Das geschieht mit einem geänderten Vergütungssystem. In einer Auktion - im Wettbewerb der Anbieter untereinander - wird für den größten Teil der neuen erneuerbaren Energie-Anlagen nunmehr die Förderhöhe im Rahmen eines transparenten Ausschreibungsverfahrens ermittelt. Der stetige Ausbau der erneuerbaren Energien führt dazu, dass viele fossile Kraftwerke - aufgrund der sinkenden Stromnachfrage - an ihrer Wirtschaftlichkeitsgrenze arbeiten. Zugleich sind sie aber für die Netzstabilität und Versorgungssicherheit unverzichtbar.

Noch sind die deutschen Stromnetze nicht flächendeckend auf den Transport des Stroms aus erneuerbaren Energien ausgelegt. Bei allen Bestrebungen eines zügigen Netzausbaus gilt dabei zuvorderst, dass der sichere Netzbetrieb erhalten werden muss. Bei den Netzentwicklungsplänen, vor allem der Netzanbindung von Offshore-Windparks, gilt zudem, dass für den Bau von Stromleitungen gesellschaftliche Akzeptanz geschaffen wird. Wegen der vielen Stromeinspeiser bedarf es nicht zuletzt sogenannter intelligenter Netze und intelligenter Zähler. Insofern intelligent, als sie mit den Schwankungen auf der Erzeugungs- als auch Verbrauchsseite bestmöglich umgehen können.

Neben dem Umbau der Energieerzeugung und -verteilung soll eine höhere Energieeffizienz erreicht werden. Vor allem beim Heizen von Wohnraum und bei der Mobilität gibt es Möglichkeiten, Energie einzusparen. Neben den klassischen Gebäudesanierungen verschärfen

sich die energetischen Rahmenbedingen auch im Neubaubereich. Nach und nach erhöht die Energieeinsparverordnung die Energiestandards für Neubauten. Hieraus ergeben sich für die Stadtwerke Schwerte GmbH als lokaler Partner vor Ort Chancen, etwa beim Aufbau von Ladeinfrastruktur als zusätzliche Energiedienstleistung aber auch zusätzliche Mengenrisiken, die Auswirkungen auf die absoluten Margen in den einzelnen Energiesparten haben können.

Die Stadtwerke Schwerte GmbH verfolgt in diesem energiepolitischen Umfeld eine nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmensstrategie. Die konsequente Dezentralisierung der Energieversorgung und die permanente Weiterentwicklung möglicher neuer Geschäftsfelder im Umfeld der Energieerzeugung, Energieberatung und Energieeffizienz sind die Handlungsfelder der kommenden Jahre.

## ***Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte GmbH***

### Besondere Ereignisse in 2018

Der Netzbetrieb der Stadtwerke Schwerte GmbH, siehe Ausblick, hat sich auch in 2018 intensiv mit den massiven Veränderungen im Messstellenbetriebsgesetz (MSBG) zum 01. Oktober 2017 auseinandergesetzt. Da in 2018 die technische Verfügbarkeit intelligenter Messsysteme noch nicht gegeben war, lag der Schwerpunkt der Umsetzung des MSBG hauptsächlich im Bereich der EDV-technischen Prozessanalyse- und -implementierung. Diese war geprägt durch diverse Upgrades und die Einführung einer Vielzahl neuer Prozesse zur Vorbereitung und Umsetzung der vorgeschriebenen Marktprozesse. Im November 2018 wurden die Konsultationen zur „MaKo“ 2020 veröffentlicht. Diese müssen bis Ende 2019 umgesetzt sein und erfordern aufgrund der Komplexität einen hohen personellen und EDV-technischen Aufwand. Der Auftrag zur Errichtung einer eigenen Wetterstation wurde in 2018 erteilt. Ziel ist, die Allokations- und Bilanzierungsgüte zu verbessern. Der Antrag der Erlösobergrenze Strom für die 3. Regulierungsperiode ist am 31.10.2017 gestellt worden. Bis Ende 2018 ist noch kein Genehmigungsbescheid erteilt worden. Eine Rückfrage bei der zuständigen Regulierungsbehörde im Frühjahr 2019 ergab, dass die Anhörung der Kostenprüfung Strom voraussichtlich im Herbst stattfinden wird. Das Verfahren ist somit noch offen. Die seitens der Landesregulierungsbehörde geprüfte Erlösobergrenze Gas für die 3. Regulierungsperiode wurde den Stadtwerken Schwerte GmbH im September 2018 zur Anhörung gestellt und mit Bescheid vom 25.02.2019 abschließend festgelegt.

Alternative Verlegungsmethoden, wie zum Beispiel das Microtrenching, halten Einzug im Tiefbaubereich. So werden nicht nur die Synergien einer spartenübergreifenden Verlegung gehoben, auch neue Verlegearten halten Einzug in dem Kerngeschäft der Stadtwerke Schwerte GmbH. Dabei werden alle Einzelbaumaßnahmen spartenübergreifend abgestimmt und zentral koordiniert, um so auch sämtliche wirtschaftliche Synergien zu heben, die Auswirkungen auf die Höhe der Investitionen und Unterhaltungsaufwendungen haben.

Die Wasserverluste haben sich wie erwartet weiter reduziert und liegen auf dem geringsten Stand seit 2009. Die konsequente Erneuerung von bruchanfälligen Wasserhausanschlüssen aus den 1960er/1970er Jahren führt zu deutlich weniger Rohrbrüchen als in den Vorjahren.

Die Landesregulierungsbehörde Nordrhein-Westfalen hat gemäß § 54, Absatz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH ein Verfahren hinsichtlich einer missbräuchlichen Ausnutzung der Monopolstellung durch ungerechtfertigt hohe Wasserpreise eingeleitet. Ein Nachweis der besonderen Belastungen im kartellrechtlichen Verfahren seitens der Stadtwerke Schwerte GmbH wird von der Landesregulie-

rungsbehörde geprüft, das Kartellrechtsverfahren befindet sich aktuell im schwebenden Verfahren. Risiken für die Stadtwerke erkennen wir nicht, da unser Wasserpreis objektiv begründet und verursachungsgerecht kalkuliert ist.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 4,8 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern um rund 0,3 Mio. Euro über dem Planansatz 2018.

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer - betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 53,34 Mio. Euro (Vorjahr 53,19 Mio. Euro). Die Erdgasumsatzerlöse (inkl. Wärme-Contracting) - nach Erdgassteuer - sanken von 13,9 auf 13,5 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus leichten Preissenkungen im Vertrieb, witterungsbedingten Minderungen gegenüber dem Vorjahr und den Wechselaktivitäten besonders preissensibler Gaskunden. Die Wassererlöse bleiben mit 6,4 Mio. Euro (Vorjahr 6,3 Mio. Euro) stabil. Die Stromerlöse - nach Stromsteuer - stiegen von 31,4 auf 32,0 Mio. Euro. Der leichte Anstieg der Stromerlöse ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der gesamten Absatzmenge Strom in Schwerte zurückzuführen. Die Erdgas-/Stromsteuer blieb stabil bei rund 3,6 Mio. Euro (VJ: 3,7 Mio. Euro).

Der gesamte Materialaufwand, der im Wesentlichen die Bezugskosten für Strom, Gas und Wasser enthält, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro auf nunmehr 33,1 Mio. Euro erhöht. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um rd. 0,3 Mio. Euro auf insgesamt 6,2 Mio. Euro, insbesondere ausgelöst durch die Anpassungen der Pensionsrückstellungen und Altersvorsorge. Im Vorjahresvergleich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei rund 6,0 Mio. Euro konstant geblieben.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um 1,3 Mio. Euro auf 89,4 Mio. Euro. Der weitaus größte Anteil entfällt mit 67,3 Mio. Euro (rd. 75 %) auf das Anlagevermögen. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit > 5 Jahre) an der Bilanzsumme beträgt rund 19,3 %. Die Eigenkapitalquote liegt mit 24,5 % um 0,4 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf rd. 6,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro). Davon entfielen 5,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro) auf Investitionen in Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Bei den Sachinvestitionen standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes im Vordergrund.

Mit den Tochtergesellschaften Elementmedia GmbH und Stadtentwässerung Schwerte GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Der von der Elementmedia GmbH übernommene Gewinn lag mit 406 TEUR deutlich über dem geplanten Ergebnis in Höhe von 300 TEUR. Bei der Stadtentwässerung Schwerte GmbH liegt die Gewinnabführung mit rd. 231 TEUR rund 11 TEUR über dem geplanten Ergebnis von 220 TEUR.

Im Vergleich zum Vorjahr sank das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 vor Steuern um 0,7 Mio. Euro und liegt um rund 0,3 Mio. Euro über dem Planansatz. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird das gesamte Ergebnis abgeführt, das Eigenkapital bleibt unverändert bei 21,9 Mio. Euro.

### Stadtbad

Aus dem gewöhnlichen Betrieb des Schwerter Stadtbades sind im Geschäftsjahr 2018 Verluste in Höhe von 527 TEUR aufgelaufen. Gemäß dem Gesellschaftervertrag der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG zur Gewinn-/ Verlustverwendung aus dem Betrieb des Stadtbades werden die Verluste im Rahmen der Gewinnverteilung ausschließlich durch das Sondervermögen Bäder der Stadt Schwerte getragen.

### Personal

Die Stadtwerke Schwerte GmbH beschäftigte am Geschäftsjahresende 83 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 6 Auszubildende. Weiterhin üben 16 Beschäftigte eine Teilzeitbeschäftigung aus und 1 Mitarbeiter befindet sich in einem Altersteilzeitverhältnis.

Zum Jahresbeginn 2018 beschäftigten die Stadtwerke Schwerte GmbH 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 9 Auszubildende. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beanspruchten Teilzeit, ein Mitarbeiter befand sich in einem Altersteilzeitverhältnis.

Die Tarifrunde 2018 führte am 18. April 2018 in der dritten Verhandlung zu einer Tarifeinigung. Das Ergebnis sieht Gehaltssteigerungen in drei Stufen vor: ab März 2018 im Durchschnitt um 3,19 %, ab April 2019 nochmals um 3,09 % und ab März 2020 um weitere 1,06 %. Die Arbeitgeberseite war an einer möglichst langen Laufzeit interessiert. Mit den vereinbarten 30 Monaten besteht nun hohe Planungssicherheit bis zum 31. August 2020.

### Erläuterungen zu Tätigkeiten § 6b EnWG

Die Stadtwerke Schwerte GmbH übt folgende Tätigkeiten i. S. d. § 6 b Abs. 3 EnWG aus:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
3. Erdgasverteilung
4. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
5. Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors

Die Tätigkeiten 1. und 3. umfassen die Elektrizitäts- bzw. Erdgasverteilung, die Tätigkeiten 2. und 4. umfassen insbesondere den Vertrieb und Handel mit Elektrizität und Erdgas. Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Erdgassektors umfassen die Bereiche Wasser, Wärme, Badbetrieb, Dienstleistungen, Messstellenbetrieb und übrige.

Für die genannten Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Für die Tätigkeitsbereiche 1. und 3. werden gesonderte Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

### Bericht über die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW i.V.m. § 14 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist festzustellen, dass die Stadtwerke Schwerte GmbH im Berichtsjahr ihren satzungsmäßigen Aufgaben in Schwerte nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und der übrigen geltenden gesetzlichen Regelungen geführt.

Die Einhaltung und Erreichung der öffentlichen Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2018 war jederzeit gegeben.

## ***Risikobericht***

Die Umsetzung des Risikomanagements erfolgt in den vier Stufen des Risikoprozesses, Risikoidentifizierung, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikokommunikation. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden. Der Risikobericht wird jährlich erstellt, dem Aufsichtsrat erläutert und zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

### Bestandsgefährdende Risiken

Es sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte gefährden könnten.

### Wirtschaftliche Risiken

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Schwerte GmbH ist die Verteilung und Veräußerung von Energie (Strom und Gas) und Wasser. Wirtschaftliche Risiken können sich sowohl auf der Erlös- als auch auf der Kostenseite ergeben. Die wesentlichen Risiken auf der Erlösseite sind die kundengetriebenen Umsätze und die damit korrespondierende Materialbeschaffung. Die bedarfs- und marktorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser stellt den größten Posten der betrieblichen Aufwendungen. Das Risikomanagement der größten Kostenposition erfolgt über ein professionelles Portfoliomanagement in Verbindung mit der ratierlichen Eindeckung der Tranchen, den vertrieblichen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte GmbH mit einer intensiven Wettbewerbsanalyse vor Ort, maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort Service.

### Betriebsrisiken

Betriebsrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus den technischen Arbeiten am Gas-, Wasser- und Stromnetz. Neben den regelmäßigen Netzerneuerungen und Netzerweiterungen werden permanent Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Mit der Umsetzung der hohen Sicherheitsstandards aus dem „Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM)“ sind ernsthafte technische Risiken weitestgehend auszuschließen.

### Finanzierungsrisiken

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken haben die Stadtwerke Schwerte GmbH in der Vergangenheit Zins-Swap-Geschäfte (Mikro- und Makro-Sicherung) abgeschlossen. Je nach aktueller Marktzinssituation schwanken die Marktwerte der eingesetzten Finanzierungsinstrumente. Zum 31.12.2018 weisen die Swap-Verträge negative Barwerte auf, außerdem wird auf die weiteren Ausführungen im Anhang verwiesen.

### Liquiditätsrisiken

Die Liquidität der Stadtwerke Schwerte GmbH war im Geschäftsjahr 2018 sichergestellt. Ein proaktives Cash-Management in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern stellt eine ausreichende Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicher.

### Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aufgrund von Gerichtsprozessen bzw. Schiedsverfahren gegen die Stadtwerke Schwerte GmbH sind über Rückstellungen berücksichtigt.

### ***Ausblick und Chancen***

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das Jahr 2019 gestartet. Die vorausschauenden Konjunkturindikatoren bleiben zurückhaltend, so erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 %. Die Energiewende stellt eine zentrale, langfristige Gestaltungsaufgabe für den Standort Deutschland dar. Die Bundesregierung will damit sowohl die Energie- und Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene erfüllen, als auch die Verpflichtungen, die sich aus dem internationalen Klimaschutzabkommen von Paris ergeben. Das energiepolitische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit bleibt die zentrale Orientierung der deutschen Energiepolitik. Damit die Energiewende für die Wirtschaft und die Menschen bezahlbar bleibt, gilt es, sie gesamtwirtschaftlich möglichst effizient umzusetzen, beispielsweise indem verstärkt wettbewerbliche Verfahren genutzt werden.

In 2018 wurde die Zielnetzplanung für das innerstädtische Mittelspannungsnetz sowie die Vorprojektierung für die Schwerpunktstation (10-kV-Leistungsschalteranlage) abgeschlossen. Somit sind alle netztechnischen Voraussetzungen geschaffen, dass die 10-kV-Leistungsschalteranlage ab 2019 gebaut werden kann.

Die Erneuerung der Mittelspannungsanlage in Schwerte, mit einem geschätzten Investitionsvolumen in Höhe von 5 Mio. Euro, ist geplant. Mit der technischen Realisierung wird in 2019 begonnen.

Die sukzessive Erneuerung der Wasserhausanschlüsse - störanfällige Kunststoffleitungen aus dem vergangenen Jahrhundert werden durch moderne Werkstoffe ersetzt - wird in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt. Unter Ausnutzung sämtlicher Synergien, so zum Beispiel der weitere Ausbau des Glasfasernetzes und die Erneuerung weiterer Medien, wird in Schwerte eine zukunftssichere Infrastruktur errichtet.

In der Sparte Gas steht die Umstellung von L- auf H-Gas an. In einem eng umfassten Zeitraum, geplant ist der Sommer 2023, muss ein Großteil der kundeneigenen Heizungsanlagen stichtagsbezogen umgerüstet werden. Dieses Projekt ist mit einem enormen Organisations- und Logistikaufwand verbunden, den die Stadtwerke Schwerte GmbH kaum alleine stemmen kann. Daher haben sich die Stadtwerke Schwerte GmbH einer Arbeitsgemeinschaft umliegender Stadtwerke angeschlossen, um die Projektorganisation und Projektsteuerung unter synergetischen Ansätzen zu planen und die ersten Projektvorbereitungen umsetzen zu können.

Die erfolgreiche digitale Transformation in den Unternehmensprozessen in Verbindung mit der konsequenten Umsetzung der Energiewende, bleiben die zentralen Herausforderungen

der Stadtwerke Schwerte GmbH der nächsten Jahre. Dabei müssen die Markt- und Ertragspotenziale und die Produktportfolien der Stadtwerke Schwerte GmbH in allen Wertschöpfungsstufen konsequent weiterentwickelt und umgesetzt werden. Dem sukzessiven Wegbrechen der Margen im Kerngeschäft kann nur mit der schnellen Entwicklung von innovativen und werthaltigen Produkten wirksam begegnet werden. Dabei werden aufgrund des stetig zunehmenden Kostendrucks die internen Prozesse und Strukturen ständig hinterfragt, weiterentwickelt und optimiert.

Die konsequente Umsetzung der erfolgreichen Strategie unter den veränderten Rahmenbedingungen mit dem Fokus auf unseren lokalen Markt und die konsequente Ausrichtung unseres Handelns als „Energieversorger vor Ort“ auf die Bedürfnisse unserer Kunden – den Schwerterinnen und Schwertern-, bleibt die Grundlage und Basis für die zukünftige Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Das Planergebnis beträgt für 2019 5,2 Mio. Euro und liegt damit über dem Planergebnis 2018 in Höhe von 4,5 Mio. Euro.





Das Sondervermögen Bäder Schwerte als 100 %-ige Tochter der Stadt Schwerte hält den Anteil an der ENERVIE AG in wirtschaftlicher Hinsicht, die Stadt Schwerte ist rechtliche Eigentümerin des Anteils.

## **ENERVIE AG**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E AG und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderer Unternehmen im Sinne des Absatzes 3.

Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiterer Beteiligungen, die geeignet sind den Gesellschaftszweck der Versorgungs- oder Entsorgungsunternehmen zu fördern.

Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft oder durch Gründung von Jointventures gemeinsam durch die Gesellschaft und Dritte erfolgen.

Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Liegenschaftsrechte und Schutzrechte erwerben, verwerten und veräußern, andere Gesellschaften und Zweigniederlassungen errichten bzw. sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft ist befugt zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeder Art (z. B. Ergebnisabführungsverträge), kann die Mitgliedschaft in Verbänden, Interessensgemeinschaften und dergleichen erwerben und überhaupt jegliche Geschäfte vornehmen -wie z. B. die Verwaltung des eigenen Vermögens-, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen.

Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energieformen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen. Die Gesellschaft kann auch Kooperationen zu anderen kommunalen Versorgungsunternehmen in der Region begründen, um langfristig eine Bündelung der regionalen Versorgungs- und Entsorgungsfunktionen zu erreichen.

Unter dem Dach der ENERVIE AG kooperieren seit 1. Januar 2007 die Energieversorger Mark-E Aktiengesellschaft und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH. Zur SEWAG Gruppe gehört zudem die Netzgesellschaft SEWAG Netze GmbH.

In 2015 wurde mittlerweile die Zusammenführung bestimmter Netzanlagen sowie im Netzbereich tätige Mitarbeiter im Konzern der ENERVIE AG in eine „großen Netzgesellschaft“ zur Vermeidung von drohenden Erlösnachteilen umgesetzt.

**2. Vertreter der Stadt Schwerte in den Organen**

Städt. Vertreter in der Hauptversammlung: Bürgermeister Dimitrios Axourgos  
Städt. Vertreter im Beirat: Bürgermeister Dimitrios Axourgos

**3. Grundkapital zum 31.12.2018**

114.900.000,00 EUR.

**4. Anteile des Sondervermögens Bäder Schwerte am Aktienkapital**

Im Berichtsjahr 2018 beträgt der Anteil 1.521.926 Stückaktien. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 1,32 % am Grundkapital der Gesellschaft.

**5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2018**

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 50.869.839,15 EUR wird zur Ausschüttung einer Dividende von 8.000.000,00 EUR verwendet, der verbleibende Betrag in Höhe von 42.869.839,15 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**6. Dividendenzahlung**

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Dividende in Höhe von 105.965,26 EUR für 2017 (vor Steuern) an das Sondervermögen Bäder ausgeschüttet.